



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im Gasthof Wastlwirt, Rochusgasse 15, 5020 Salzb.
ZVR-Zahl: 145 538 835 - Homepage <http://schachklub.ws>
Raika Lehen: IBAN: AT34 3500 0000 0610 0903 BIC: RVSAAT2S



STADT : SALZBURG



ASK INFO 2/2015

06. Mai 2015

INHALT

SEITE

Aktuelles

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015	2
Kunterbuntes	3
Salzburger Landescup Ausschreibung	4
LEM 2015 und Schnellschach in Golling - Ausschreibungen	5
Karl Groiss 80 – die Geburtstagsfeier	6

ASK Klubbewerbe

ASK Klubmeisterschaft 2015, Endergebnisse	7
ASK Blitzcup 2015 – Berichte zur 2 und 3. Runde	9
ASK Schnellschachmeisterschaft 2015 - Endergebnisse	11
Zwischenstand ASKler des Jahres 2015	12

Die Mannschaftsmeisterschaft 2014/2015

Endtabellen der Mannschaftsmeisterschaft	14
Landesliga A: die Runden 10 und 11	15
Landesliga B: die Runden 10 und 11	27
1. Klasse Nord: die Schlussrunde	31
2. Klasse Stadt: die Runden 10 und 11	36

Ausschreibungen

ASK Sommercup 2015	39
ASK Klubmeistersimultan und Mannschaftsblitzturnier 2015	40
ASK Blitzcup 2015	41
ASK Schach-Pokerturnier 2015	42
ASKÖ Landesmeisterschaft 2015	42

Termine / Impressum	43
Werbung	44

Werte Schachfreunde

Die Schlachten sind geschlagen. Mit der von uns veranstalteten Schlussrunde der LLA ging eine letztlich doch sehr gute Meisterschaftssaison zu ende. 2 Meistertitel eingefahren – mit Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga - und (zwar knapper als gewünscht aber doch) keine Mannschaft auf einem Abstiegsplatz. Die gesetzten Ziele also alle erreicht!

Auch die heurige ASK- Klubmeisterschaft ist beendet und brachte Lukas Prüll den 2. Titel. In der B-Gruppe siegte nach spannenden Zweikampf Wolfgang Mende vor Alfred Bieniok, in der C-Gruppe dominierte Helmut Höllbacher. Die SSM stand im Zeichen des Zweikampfes Misciasci gegen Scheiblmaier, welchen Robert denkbar knapp für sich entscheiden konnte.

In den kommenden Wochen geht es nun kaum ruhiger weiter (siehe ASK-Turnierkalender). Dazu gibt es von der Verbandsseite die LEM's für Damen, Herren und Senioren, den Landescup (wieder in Mattighofen) oder ein offenes Schnellschachturnier in Golling (Ausschreibungen dazu findet ihr in dieser Info).

Im August fährt der ASK schließlich zum Schach Open nach Prag (7. bis 14. August, Info's bei Klaus & Gernot)

Viel Spaß beim Lesen wünscht R. Rettenbacher

Die nächste ASK Info 3/2015 erscheint im August 2015

DER ASK TURNIERKALENDER

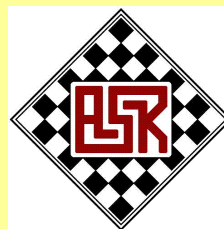
- * Mittwoch, den 13. Mai ab 17 Uhr, Wastlwirt
Interne Klubfeier anlässlich 60 Jahre ASK Salzburg.
- * Mittwoch, den 20. Mai, ab 19 Uhr, Wastlwirt
Klubmeistersimultan mit unserem Klubmeister 2015!
- * Mittwoch, den 27. Mai, Beginn 10 Uhr
ASK Jahreshauptversammlung für das Jahr 2015
- * Mittwoch, den 17. Juni, Beginn 19 Uhr, Wastlwirt
9. Schach – Pokerturnier, Pokerabend;
- * Mittwoch, den 24. Juni, Beginn 19 Uhr, Wastlwirt
Mannschafts- Blitzmeisterschaft 2015 des ASK;

ASK 60 - JUBILÄUMSVORSCHAU

- * Samstag, den 12. September ab 15 Uhr
Simultanturniere mit dem zur Zeit stärksten Spieler Österreichs GM Markus Ragger und Staatsmeisterin WIM Anna-Christina Kopinits! Gespielt wird im Gasthof Bliemgut in Aigen;
- * Sonntag, den 13. September ab 10 Uhr
Offenes Schnellschachturnier im Kleingmainerhof in der Morzger Straße 27; (maximal 70 Teilnehmer!)

GENERALVERSAMMLUNG DES ASK SALZBURG 2015

Der ASK Salzburg lädt hiermit alle Mitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2015 ein:



Ort: Gasthof Wastlwirt, Klublokal des ASK Salzburg
Rochusgasse 15, 5020 Salzburg

Zeit: Mittwoch, 27. Mai 2015, Beginn 19:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der ASK Generalversammlung 2014
3. Berichte des Vorstandes
 - a) Obmann
 - b) Kassier
 - c) Spielleiter
 - d) Sachwart
4. Bericht der Kontrolle
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Bericht des ASKÖ Landesreferenten
8. Behandlung der eingebrachten Anträge
9. Ehrungen
10. Allfälliges

Alle Anträge und Wahlvorschläge sind bis spätestens Mittwoch, den 13. Mai 2015 bei Obm. Reinhard Vlasak schriftlich oder per Email einzubringen.

Mail an: rvlasak@applied-biotech.at oder per Post an:
Reinhard Vlasak, Kreuzbrücklweg 21, 5020 Salzburg;

Für den ASK Salzburg

Obm. Reinhard Vlasak Obm.Stv. Walter Hattinger

Einladung zur ASK 60-Jahr-Feier

Liebe Mitglieder und Freunde des ASK Salzburgs!

Der ASK Salzburg wird heuer 60 Jahre alt! Wir laden aus diesem Anlass unsere Mitglieder recht herzlich ein, diesen runden Geburtstag gemeinsam zu feiern. Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 13. Mai** (Donnerstag, 14. Mai ist Feiertag!) ab 17 Uhr in unserem Klublokal Wastwirt. Je nach Wetter findet das gesellige Beisammensein im Gastgarten (mit Grillerei) oder im Stüberl (mit Bratln in der Rein oder Ripperln) statt.

Bitte sag uns kurz Bescheid, ob auch du kommen wirst!
Organisation: G. Neuwirth, gernet.neuwirth@inode.at

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Für alle Anwesenden gibt es ein kleines Erinnerungsgeschenk!
Der Vorstand des ASK Salzburg

KINDERSCHACHTRAINING

Weiterhin große Begeisterung bei unserem Nachwuchs

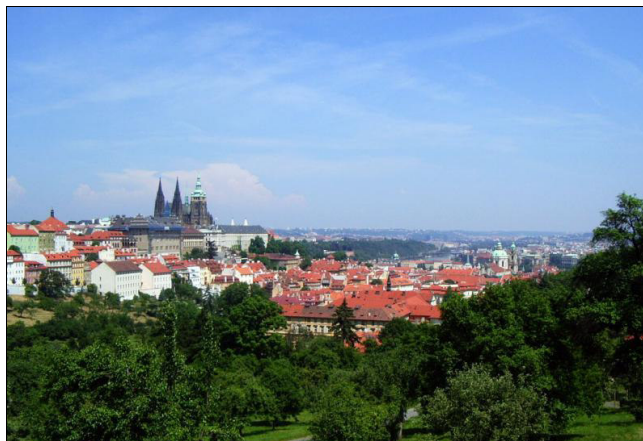
Am vergangenen Mittwoch war diesmal wieder freies Schachspiel für unsere Schachkinder angesagt. Nachdem sie schon etliche Zeit gespielt hatten, zeigte ihnen Klaus Thalhammer, wie man den König auf der Grundreihe mit Turm oder Dame Matt setzt. Das wollten alle gleich ausprobieren. Als dann noch Milly Petrovic kam und sich bereit erklärte, gegen alle gleichzeitig zu spielen, war die Begeisterung groß und sie wurde noch größer und endete in einem Gejubil, als die Kinder es gemeinsam schafften, Milly mit einem Grundlinienmatt zu besiegen.



Abwechslung tut gut: Alle Kinder gegen Milly Petrovic

Das Kinderschach geht in den nächsten Wochen weiter mit unserem Trainer Michael, und es sind auch noch Plätze für einige zusätzliche Kinder vorhanden!

Summer Prague Open 2015



Das ASK-Ausflugsziel 2015: Prag – die „Goldene Stadt“

Nach Pula, Neumarkt/Wallersee, Wien und Faaker See reist der ASK diesen Sommer zum 2. Summer Prague Open (07.-14.08.2015). Es handelt sich dabei um ein neunrundiges Turnier (einmal Doppelrunde), nach CH-System gelost, Bedenkzeit 90 Minuten/40 + 30 Minuten sowie 30 Sekunden je Zug; Spielbeginn meist 16:00. Derzeit haben sich bereits 9 ASKler angemeldet, wir wohnen im selben Hotel, in dem auch gespielt wird (Olympik Hotel). Bei Interesse an einer Teilnahme bitte bei Gernot Neuwirth oder Klaus Thalhammer melden!

gernet.neuwirth@inode.at | klaus.thalhammer@sbg.at

Heli Flatz feierte seinen 50er

Am 12.04. feierte Helmut seinen Geburtstag, einen Tag später bereitete ihm „seine Mannschaft“ (Heli war ja heuer der Mannschaftsführer unseres Einserteams) mit dem Sieg in der Landesliga A und dem Gewinn des Meistertitels wohl das schönste Geschenk. Natürlich wurde Beides kräftig gefeiert.



Mannschaftsführer Heli Flatz feierte heuer seinen 50. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

MEISTERSCHAFTSRÜCKBLICK

Das ist gerade noch einmal gut gegangen. Mit viel Glück konnte in der letzten Runde knapp der Abstieg aus der **LLA** verhindert werden. Reinhard Vlasak setzte bei ASK 1955 in der Finalrunde auf Verstärkungen, die bisher nicht gespielt hatten und er behielt damit Recht. Unser Hauptziel der heurigen Saison, den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga zu schaffen, konnten wir allerdings souverän erreichen. Mannschaftsführer Flatz Helmut motivierte nicht nur seine Spieler immer wieder in den Partien das Maximum herauszuholen sondern überredete sie auch zu vielen Einsätzen.

Die **LLB** wurde auch zum Schluss richtig spannend, wobei wir hier mit beiden Mannschaften knapp am Abstieg vorbeischrämten. Die Post-Mannschaft unter der Führung von Alfred Forstinger zeigte wieder einmal ihre schon bekannte Nervenstärke bis zum entscheidenden halben Punkt in der letzten Partie. Anatol Lederer hatte mit ASK Wastlwirt eigentlich nur krankheitsbedingte Aufstellungsprobleme, die besonders in der Schlussrunde einige Probleme bereiteten.

In der **1. Klasse** wurde das Team ASK Komet von Markus Kühleitner von Anfang an auf Meisterschaftskurs gebracht und hielt diese Linie konsequent bis zum Schluss durch. Unsere jüngste Mannschaft mit dem Kapitän Walter Haselsteiner entging nur durch großes Glück dem Abstieg, weil heuer drei Süd-Mannschaften aus der LLB absteigen.

In der **2. Klasse** war es heuer für die Evergreens nicht möglich an vergangene Siegerjahre anzuschließen und Walter Kohlweis musste sich heuer mit einem dritten Platz begnügen. Bruno Weinguny stellte den Leistungsgedanken etwas zurück und setzte alle spielwilligen Spieler aus seinem Kader ein. Das ergab letztendlich den drittletzten Tabellenplatz.

Unser 60-Jahre-ASK-Jubiläumsjahr wurde also in der Mannschaftsmeisterschaft mit viel Glück sehr positiv abgeschlossen. Neben zwei Aufstiegen gab es keinen Absteiger, also ergebnistechnisch eine der erfolgreichsten Saisonen des ASK. Etwas relativiert wird diese Statistik durch eine andere, bei der wir von unseren 422 gespielten Partien nur 51% der möglichen Punkte erreichten (135 Siege, 164 Remis und 123 Niederlagen). Daher werden in der nächsten Saison einigen unserer Mannschaften schwierige Aufgaben bevorstehen. Aber „nach der Meisterschaft“ ist für den Spielleiter „vor der Meisterschaft“ und so beginnt schon die hoffnungsfrohe Planung für das nächste Spieljahr, zu deren Mitwirkung ich Interessierte gerne einlade.

Klaus Thalhammer ASK Spielleiter

SALZBURGER LANDESCUP 2015 AUSSCHREIBUNG

Termin: **Sonntag, 17. Mai 2015**

Turnierbeginn ist pünktlich um 10:00 Uhr!

Spielort: **Festsaal Mattighofen**, Salzburgerstraße 6

Organisation: Schachfreunde Mattighofen

Teilnehmer: Beliebig viele Vereinsmannschaften aller dem SLV Salzburg angehörigen Vereine. Interessierte Teams von nicht dem SLV zugehörigen Vereinen können außer Konkurrenz ebenfalls mitspielen, sie bezahlen dafür auch **kein** Nenngeld!

Nenngeld: € 20.- je Mannschaft; bei Anmeldung erst am Spieltag € 25.- Teams: Vor Turnierbeginn ist dem Veranstalter für jedes Team eine Mannschaftsaufstellung, bestehend aus vier Stammspielern (starre Liste) und maximal einem Ersatzspieler, bekannt zu geben. Der Ersatzspieler kann nur an jenem Brett eingesetzt werden, an dem der zu Ersetzende aufgestellt ist. (Einspringen zur Ermittlung von Brettsiegern) Alle Spieler müssen eine gültige Spielberechtigung für den jeweiligen Verein besitzen!

Modus: Mannschaftsturnier, auf 4 Brettern gespielt; Bis 15 teilnehmenden Mannschaften werden 7 Runden nach CH-System gespielt, wobei die Bedenkzeit 20 Min. beträgt. Ab 16 Mannschaften werden 9 Runden nach Schweizer System mit 15 Minuten gespielt. Der Bewerb wird für die Schnellschach Elo Auswertung beim ÖSB angemeldet.

Wertung: Gewertet wird nach Mannschaftspunkten (Sieg 2 MP und bei Remis 1 MP), danach folgt die Punkteanzahl (Spielerpunkte) weiters die Buchholzwertung (alle Mannschaftspunkte der Gegner) danach die Bretterwertung des gesamten Turniers.

Leitung: IS DI Gerhard Herndl, Auslosungsprogramm: SwissManager

Preise: (nur für SLV-Teams) Die bestplatzierte Mannschaft erhält den Titel „**Salzburger Landescupsieger 2015**“ per Urkunde zuerkannt und den **Wanderpokal** für ein Jahr. (Titelverteidiger ist der Mattighofen)

Das gesamte Nenngeld wird als Preisgeld ausbezahlt.

1. Platz 40% 2. Platz 30% 3. Platz 20% 4. Platz 10%

Für den SLV Salzburg

Präs. DI. Gerhard Herndl

Für den Veranstalter

Obmann Gerhard Friedl

Wir hoffen auch Ihr kommt mit dem einen oder anderen Team zum Landescup 2015. Wir würden uns sehr über Eure Teilnahme freuen!

Salzburger Landesmeisterschaft für Damen und Herren 2015

Veranstalter: Schach-Landesverband Salzburg
Ausrichter: Union Bergheim
Termin: 04. bis 07. Juni 2015
Spielort: Gemeindeamt Bergheim Dorfstraße 39a, im Untergeschoß, (Hintereingang); Bei über 20 TeilnehmerInnen wird in einem größeren Spielsaal gespielt. Der Ort wird bei Bedarf bekannt gegeben!

Teilnahmeberechtigt: sind alle SpielerInnen die zum Zeitpunkt des Turniers für einen dem SLV angehörigen Verein eine gültige Spielberechtigung haben.

Nenngeld: 25.- zahlbar bei Turnierbeginn, Jugendliche unter 18 Jahre 15.- Euro;

Anmeldung: Bis spätestens Montag, den 1. Juni 2015 unter Angabe des Namens und des Vereins per E-Mail an Eva Wunderl (eva.wunderl@hotmail.com)
 Turnierleiter und Schiedsrichter: IS DI Gerhard Herndl

Modus: Es werden 5 Runden CH-System gespielt, Feinwertung laut TUWO; Es gelten die FIDE-Regeln; Kontumazzeit: 30 Minuten; Elowertung: AUT und FIDE; Bei einer geeigneten Teilnehmerinnenzahl wird die Damenlandesmeisterschaft als getrenntes Turnier ausgetragen;

Bedenkzeit: 90 Min./40 Züge +30 Min. +30 Sek. je Zug

Zeitplan:

Anwesenheitskontrolle: Donnerstag 04.06.2015 9:45h
 1. Runde: Donnerstag 04.06.2015, Beginn 10:00 Uhr
 2. Runde: Donnerstag 04.06.2015, Beginn 16:30 Uhr
 3. Runde: Freitag 05.06.2015, Beginn 14:00 Uhr
 4. Runde: Samstag 06.06.2015, Beginn 14:00 Uhr
 5. Runde: Sonntag 07.06.2015, Beginn 10:00 Uhr
 Siegerehrung: Ehest möglich nach der letzten Runde!

Preise: Diese sind garantiert ab 15 TeilnehmerInnen!
 Herren: 1. Platz 200€, 2. Platz 160€, 3. Platz 140€
 Damen: 1. Platz 80€, 2. Platz 60€, 3. Platz 40€
 Kategorien: U-2000 50€, U-1750 50€, U-18 50€
 Es ist jeweils nur ein Preis möglich (der Höherwertige).
 Der (die) Sieger(in) erhält den Titel „Salzburger Landesmeister für das Jahr 2015“!

Im Übrigen sind der Landesmeister und die Landesmeisterin berechtigt, auf Kosten des SLV Salzburg bzw. des ÖSB bei der nächsten Herren/Damen-Staatsmeisterschaft teilzunehmen (Halbpension/Doppelzimmer).

SENIOREN LANDESEINZEL 2015 AUSSCHREIBUNG

Termine: am Sa. 16. Mai sowie vom 18. - 23. Mai 2015
 Beginn ist jeweils um 13 Uhr.
Spielort: Best Western Parkhotel (ehemals Brunauerzentrum) 5020 Salzburg, Elisabethstraße 45a
Modus: 7 Runden Schweizer System mit Elowertung!
 Spielzeit: 2 Stunden für 40 Züge plus 30 Min., Die Kontumazzeit beträgt 15 Minuten.
 Spielberechtigt sind alle, dem SLV Salzburg angehörigen Frauen ab Jahrgang 1960 und älter bzw. Männer ab Jahrgang 1955 und älter!
Nenngeld: € 35.--
Preise: Urkunden und Pokale für die ersten 3 Plätze und für jeden Teilnehmer/in ein kleine Erinnerung. Weiters werden 10 Gutscheine für eine Kräuterführung verlost.

Nennungsschluss ist am Donnerstag, den 14. Mai 2015
 Anmeldung bitte an: Gottfried Herbst, Berchtesgadener Straße 36, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829753 bzw. 0664 5110961; oder per Mail an: herbstgo1@gmail.com

1. Gollinger Schachturnier 2015

Der Schachklub Golling lädt recht herzlich zum ersten Gollinger Schachturnier ein! Jeder ist willkommen, ob jung, ob alt, ob Vereinsspieler oder nicht. Wir freuen uns auf einen netten Schachtag und hoffen auf spannende Partien!

Termin: 16. Mai 2015, Beginn 10Uhr (Nennschluss und Anwesenheitskontrolle ist bereits um 09:30)
Ort: Golling Gasthof Goldener Ochs, Markt 48 (Mitten im Markt), Parkmöglichkeiten im Innenhof.
Modus: 7 Runden Schweizer System, keine Schreibpflicht, keine Elowertung!
Bedenkzeit: 10 Minuten pro Spieler und Partie
Startgeld: € 7.- (100% Ausschüttung, Kinder frei)
Anmeldung: info@pum4.at (mit Name, Geburtsdatum, Verein) oder telefonisch unter 0664/5962092

Preise:

Hauptwertung: 1. Platz: 50%, 2. Platz: 30% 3. Platz: 20% vom Startgeld
 Senioren Ü60: 1. Platz: 50%, 2. Platz: 30% 3. Platz: 20% vom Startgeld
 Kinderwertung U14: Sachpreise für die ersten 3 Plätze;
 Jeder Teilnehmer kann nur in einer Kategorie einen Preis gewinnen. Für jeden hier genannten Platz gibt es auch eine Urkunde und einen Pokal.



80. GEBURTSTAG VON KARL GROISS



Man muss schon lange zurückblicken um einen ähnlich würdigen Anlass für ein großes ASK Fest zu finden als den runden Geburtstag unseres „**Karli Groiss**“!

Verständlich daher auch die große Zahl an Gratulanten, darunter auch einige Gäste von anderen Vereinen wie die Uttendorfer Grundner und Müllauer, Salzburg Süd Obmann Sauberer oder dem Bad Ischler Prof. Mikenda – Karl kommt ja ursprünglich auch aus Ischl. 1956 zog er jedoch nach Salzburg, erhielt einen Posten bei den ÖBB und gründete hier bald danach mit seiner Heidi eine Familie der drei Kinder entsprungen.

Auf der Suche nach Schachpartnern in Salzburg stieß Karl zunächst auf taube Ohren, landete - zu unserem Glück - dann doch beim ASK, wo er sich rasch in die Einsermannschaft hochspielte.

Neben seinen doch beachtlichen sportlichen Erfolgen war Karl auch meist als Funktionär aktiv. Für den SLV betreute er fast 23 Jahre die diversen Schachspalten in den Tageszeitungen. Ab 1976 übernahm er das Amt des SLV-Präsidenten und in seiner Amtszeit (bis 1984) erlebte die Salzburger Schachgemeinschaft einen noch nie da gewesenen Aufschwung.

Wer nun glaubt unser Karl lässt es jetzt etwas ruhiger angehen kennt ihn nicht gut! Er ist immer noch ein sehr aktives Klubmitglied und eine sehr wichtige Stütze für unsere Postmannschaft. Nur weiter so!

Nach einem Festschmaus brillierte Karl noch in einem Schachkampf gegen alle Anwesenden und das gemütliche Beisammensein ging danach noch lange weiter ...

Wir danken unserem Ehrenmitglied Karl für beinahe 60 Jahre treue zum ASK und wünschen ihm noch viele gute Jahre und weiterhin viel Spaß beim Schachspiel!



Karl beim Erzählen von Geschichten aus seinem Leben



Aufmerksam und amüsiert lauschten die Gratulanten der Laudatio von Klaus Thalhammer, die immer wieder durch Geschichten aus Karls Leben – meist von ihm selbst zum Besten gegeben – aufgewertet wurde.



ASK KLUBMEISTERSCHAFTEN 2015

Ergebnisse der 6. Runde der KM

Im A-Turnier steht Lukas Prüll bereits als Klubmeister fest: Lukas hat vor der letzten Partie einen ganzen Punkt Vorsprung auf Stefan Heigerer, und noch dazu eine Nachtragspartie ausständig. Im B-Turnier liegt jetzt Alfred Bieniok voran, sein Verfolger Wolfgang Mende hat aber noch eine Partie ausständig. Die Entscheidung wird voraussichtlich erst in der letzten Runde, in der die beiden Spieler gegeneinander antreten, fallen. Im C-Turnier reicht Helmut Höllbacher in der letzten Runde ein Remis zum Gewinn.

GRUPPE A – 6. RUNDE

Thalhammer Kl.	1861	1741	Neuwirth Gernot	½:½
Prüll Lukas	1971	1952	Vlasak Reinhard	1 : 0
Zauchner Markus	1877	1794	Groiss Karl	1 : 0
Heigerer Stefan	1895	1730	Lederer Anatol	1 : 0

GRUPPE B – 6. RUNDE

Bieniok Alfred	1670	1618	Rosenlechner G.	1 : 0
Medina Miguel	1646	1786	Haselsteiner W.	0 : 1
Kühleitner Markus	1553	0	Stader Stefan	½:½
Lemmerhofer M.	1729	1678	Mende Wolfgang	:

GRUPPE C – 6. RUNDE

Koller Karl	1576	0	Pichler Christian	1 : 0
Kainberger Paul	1295	1357	Lackner Rudolf	½:½
Kocher Cisca	1096	1436	Maier Günther	0 : 1
Höllbacher Helm.	1460	1412	Böhm Thomas	½:½

Vorschau auf die letzte Runde der ASK - KM 2015

Am 25. März findet die Schlussrunde statt. Im A-Turnier können wir bereits Lukas Prüll als ASK Klubmeister 2015 feiern - er liegt vor der letzten Runde uneinholbar mit 2 Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

Spannend wird es noch um die weiteren Podiumsplätze. Derzeit liegen Markus Zauchner und Stefan Heigerer mit 3,5 Punkten auf den Rängen 2 und 3. Eine kleine Chance aufs Podium hat auch noch Klaus Thalhammer. Im B-Turnier wird die direkte Begegnung zwischen Alfred Bieniok und Wolfgang Mende um den Sieg entscheiden. Dabei hat Alfred die etwas besseren Karten, ihm reicht bereits ein Remis zum Turniersieg.

Im C-Turnier reicht Helmut Höllbacher ein Remis gegen Günther Maier zum Sieg.

Ergebnisse der 7. Runde der KM

GRUPPE A – 7. RUNDE

Lederer Anatol	1730	1861	Thalhammer Kl.	0:1k
Groiss Karl	1794	1895	Heigerer Stefan	0 : 1
Vlasak Reinhard	1952	1877	Zauchner Markus	1:0k
Neuwirth Gernot	1741	1971	Prüll Lukas	½:½

GRUPPE B – 7. RUNDE

Mende Wolfgang	1678	1670	Bieniok Alfred	1 : 0
Stader Stefan	0	1729	Lemmerhofer M.	½:½
Haselsteiner W.	1786	1553	Kühleitner Markus	1 : 0
Rosenlechner G.	1618	1646	Medina Miguel	½:½

GRUPPE C – 7. RUNDE

Böhm Thomas	1412	1576	Koller Karl	½:½
Maier Günther	1436	1460	Höllbacher Helm.	½:½
Lackner Rudolf	1357	1096	Kocher Cisca	1 : 0
Pichler Christian	0	1295	Kainberger Paul	0 : 1

Lukas Prüll ist Klubmeister 2015. Das kam eigentlich für keinen überraschend, da er momentan der kampf- und spielstärkste ASKler unter den Klubmeisterschaftsteilnehmern ist und sich unsere Spitzenspieler heuer leider wieder komplett absentierten. Vizeklubmeister wurde Stefan Heigerer, der dritte Platz ging an Thalhammer Klaus.

Die B-Gruppe bot aufgrund der Ausgeglichenheit eigentlich die größte Spannung, die sich auch bis zur Schlussrunde hielt. Dort trafen Wolfgang Mende und Alfred Bieniok im Entscheidungskampf aufeinander und Wolfgang konnte sich knapp den Aufstieg in die A-Gruppe 2016 sichern.

Gruppe C ging an Helmut Höllbacher, der nach eigenen Aussagen nur im Spiel gegen Paul Kainberger größere Probleme hatte, vor Karl Koller.

Durch die günstige Teilnehmerzahl (3x8) konnten alle Gruppen als Rundenturnier absolviert werden und es gab nur in der Schlussrunde krankheitsbedingt zwei Kontumazen. Das Vor- und Nachspielen von Partien wurde einige Male in Anspruch genommen und erweist sich wieder als großer Vorteil dieses Turniersystems. Für 2016 erhofft sich der Vorstand wieder eine ähnlich gute Beteiligung. Ein Verbesserungsvorschlag -mehr Nachspielzeit vor der letzten Runde- wird nächstes Jahr umgesetzt.

Turnierleiter Klaus Thalhammer



ASK KM 2015 – ENDSTAND IN DER GRUPPE A

PL	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	PU	SBP
1	MK Prüll Lukas	1971	█	1	½	½	1	1	1	1	6,0	18,50
2	Heigerer Stefan	1895	0	█	½	1	0	1	1	1	4,5	11,75
3	Thalhammer Klaus	1861	½	½	█	½	½	½	1k	½	4,0	14,75
4	Neuwirth Gernot	1741	½	0	½	█	½	1	½	½	3,5	11,50
5	Zauchner Markus	1877	0	1	½	½	█	0k	½	1	3,5	10,50
6	Vlasak Reinhard Dr.	1952	0	0	½	0	1k	█	1	1	3,5	8,25
7	Lederer Anatol	1730	0	0	0k	½	½	0	█	½	1,5	4,50
8	Groiss Karl	1794	0	0	½	½	0	0	½	█	1,5	4,50

ASK KM 2015 - ENDSTAND IN DER GRUPPE B

PL	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	PU	SBP
1	Mende Wolfgang	1678	█	1	½	½	½	1	1	1	5,5	17,00
2	Bieniok Alfred	1670	0	█	1	1	½	1	1	1	5,5	15,50
3	Haselsteiner Walter	1786	½	0	█	½	1	½	1	1	4,5	12,25
4	Lemmerhofer Manfred	1729	½	0	½	█	1	½	0	1	3,5	10,25
5	Medina Miguel	1646	½	½	0	0	█	1	½	½	3,0	9,75
6	Stader Stefan	0	0	0	½	½	0	█	1	½	2,5	7,00
7	Rosenlechner Gerhard	1618	0	0	0	1	½	0	█	1	2,5	6,00
8	Kühleitner Markus Mag.	1553	0	0	0	0	½	½	0	█	1,0	2,75

ASK KM 2015 - ENDSTAND IN DER GRUPPE C

PL	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	PU	SBP
1	Höllbacher Helmut	1460	█	1	½	½	1	½	1	1	5,5	16,75
2	Koller Karl	1576	0	█	1	½	½	1	1	1	5,0	13,50
3	Maier Günther	1436	½	0	█	½	1	1	0	1	4,0	12,25
4	Böhm Thomas	1412	½	½	½	█	0	½	1	1	4,0	11,00
5	Lackner Rudolf	1357	0	½	0	1	█	½	1	1	4,0	10,25
6	Kainberger Paul	1295	½	0	0	½	½	█	1	1	3,5	8,75
7	Pichler Christian	0	0	0	1	0	0	0	█	1	2,0	4,00
8	Kocher Cisca	1096	0	0	0	0	0	0	0	█	0,0	0,00

ASK BLITZCUP – 2. RUNDE MÄRZ 2015

PL	NAME	ELO	VEREIN	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	PU	BH
1	Besner Bernhard	2212	ASK Sbg.	12 1	2 1	4 0	5 1	3 1	7 1	6 1	8 ½	14 1	9 1	11 1	9,5	66,0
2	Hamzic Vahidin	1903	SK Pjesak	15 1	1 0	11 1	7 ½	12 1	4 1	3 0	6 1	5 1	8 1	13 1	8,5	64,5
3	Hasanovic Nurija	1963	SK Pjesak	5 1	9 1	7 1	4 1	1 0	6 0	2 1	10 1	8 0	13 1	12 1	8,0	68,0
4	Thalhammer Kl.	1963	ASK Sbg.	17 1	16 1	1 1	3 0	9 1	2 0	5 1	7 ½	11 0	6 1	8 ½	7,0	65,5
5	Veigl Wilhelm	1779	ASK Sbg.	3 0	10 1	6 1	1 0	8 1	9 ½	4 0	13 1	2 0	- 1	16 1	6,5	67,5
6	Heigerer Stefan	1836	ASK Sbg.	11 1	7 0	5 0	12 1	10 1	3 1	1 0	2 0	- 1	4 0	17 1	6,0	67,5
7	Misciasci Aless.	1968	ASK Sbg.	8 1	6 1	3 0	2 ½	11 1	1 0	9 1	4 ½	10 0	15 1	14 0	6,0	67,5
8	Tanczos Dezsoe	1796	ASK Sbg.	7 0	15 1	14 1	9 0	5 0	17 1	12 1	1 ½	3 1	2 0	4 ½	6,0	64,5
9	Hattinger Walter	1844	ASK Sbg.	10 1	3 0	13 1	8 1	4 0	5 ½	7 0	14 ½	16 1	1 0	- 1	6,0	64,0
10	Kühleitner Markus	1568	ASK Sbg.	9 0	5 0	- 1	13 1	6 0	14 ½	17 1	3 0	7 1	16 ½	15 1	6,0	51,5
11	Neuwirth Manfred	1563	ASK Sbg.	6 0	- 1	2 0	15 1	7 0	12 0	16 1	17 ½	4 1	14 1	1 0	5,5	58,0
12	Prüll Lukas	1827	ASK Sbg.	1 0	13 1	16 1	6 0	2 0	11 1	8 0	- 1	15 0	17 1	3 0	5,0	59,5
13	Böhm Thomas	1547	ASK Sbg.	14 1	12 0	9 0	10 0	15 1	16 ½	- 1	5 0	17 1	3 0	2 0	4,5	55,0
14	Veigl Thomas	1830	ASK Sbg.	13 0	17 ½	8 0	16 ½	- 1	10 ½	15 ½	9 ½	1 0	11 0	7 1	4,5	54,0
15	Lederer Anatol	1587	ASK Sbg.	2 0	8 0	17 1	11 0	13 0	- 1	14 ½	16 0	12 1	7 0	10 0	3,5	52,5
16	Lemmerhofer M.	1497	ASK Sbg.	- 1	4 0	12 0	14 ½	17 0	13 ½	11 0	15 1	9 0	10 ½	5 0	3,5	52,0
17	Hofmann Werner	1747	Vereinslos	4 0	14 ½	15 0	- 1	16 1	8 0	10 0	11 ½	13 0	12 0	6 0	3,0	51,5

ASK BLITZCUP – 3. RUNDE APRIL 2015



Bernhard Besner gewinnt das April-Turnier des ASK Blitzcup 2015

Das Siegerpodest war gleich wie im März-Turnier: Erneut gewann Bernhard Besner (ASK) vor Vahidin Hamzic und Nurija Hasanovic (beide SK Pjesak). In der Gesamtwertung übernahm Bernhard ebenfalls die Führung knapp vor Klaus Thalhammer und Vahidin Hamzic.

Das nächste Turnier des ASK Blitzcup findet am 6. Mai 2015 statt.

PL	NAME	ELO	VEREIN	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	PU	BH
1	Besner Bernhard	2212	ASK Sbg.	4 1	8 1	11 1	3 1	2 1	5 1	10 1	6 1	12 1	9 1	7 0	10,0	67,5
2	Hamzic Vahidin	1903	SK Pjesak	5 ½	7 1	8 1	11 1	1 0	4 1	6 1	3 ½	10 1	13 1	12 1	9,0	67,5
3	Hasanovic Nurija	1963	SK Pjesak	13 1	10 1	6 1	1 0	4 0	9 1	5 1	2 ½	11 1	8 1	15 1	8,5	66,5
4	Veigl Thomas	1830	ASK Sbg.	1 0	17 1	15 1	5 ½	3 1	2 0	8 1	10 1	6 1	11 1	13 1	8,5	63,5
5	Mösenlechner W.	1775	ASK Sbg.	2 ½	14 ½	16 1	4 ½	10 1	1 0	3 0	7 1	17 1	6 0	11 1	6,5	65,0
6	Haselsteiner W.	1839	ASK Sbg.	9 1	12 1	3 0	10 0	16 1	11 1	2 0	1 0	4 0	5 1	- 1	6,0	69,0
7	Thalhammer Kl.	1963	ASK Sbg.	10 0	2 0	- 1	13 ½	14 0	15 1	17 1	5 0	8 ½	16 1	1 1	6,0	55,0
8	Heigerer Stefan	1836	ASK Sbg.	16 1	1 0	2 0	12 0	- 1	14 1	4 0	15 1	7 ½	3 0	17 1	5,5	62,0
9	Lemmerhofer M.	1497	ASK Sbg.	6 0	13 ½	17 1	15 1	11 0	3 0	12 0	- 1	14 1	1 0	16 1	5,5	53,5
10	Veigl Wilhelm	1779	ASK Sbg.	7 1	3 0	12 1	6 1	5 0	13 1	1 0	4 0	2 0	- 1	14 0	5,0	70,5
11	Hattinger Walter	1844	ASK Sbg.	17 1	15 1	1 0	2 0	9 1	6 0	16 1	12 1	3 0	4 0	5 0	5,0	65,5
12	Groiss Karl	1753	ASK Sbg.	14 1	6 0	10 0	8 1	13 0	- 1	9 1	11 0	1 0	17 1	2 0	5,0	58,5
13	Medina Miguel	1821	ASK Sbg.	3 0	9 ½	14 ½	7 ½	12 1	10 0	15 0	16 1	- 1	2 0	4 0	4,5	60,0
14	Mende Wolfgang	1853	ASK Sbg.	12 0	5 ½	13 ½	16 0	7 1	8 0	- 1	17 ½	9 0	15 0	10 1	4,5	47,0
15	Haselsteiner Max	1207	ASK Sbg.	- 1	11 0	4 0	9 0	17 0	7 0	13 1	8 0	16 1	14 1	3 0	4,0	55,0
16	Pichler Christian	1300	ASK Sbg.	8 0	- 1	5 0	14 1	6 0	17 1	11 0	13 0	15 0	7 0	9 0	3,0	50,5
17	Böhm Thomas	1547	ASK Sbg.	11 0	4 0	9 0	- 1	15 1	16 0	7 0	14 ½	5 0	12 0	8 0	2,5	53,5



ASK BLITZCUP 2015 – STAND NACH 3 RUNDEN

NR	NAME	1/15	Blitz	KAT	VEREIN	Feb.		März		April		m.S.	o.S.	AT	Ø
1	Besner Bernhard	2177	2212	Allg.	ASK Sbg.			1	30	1	30	60	60	2	30,0
2	Thalhammer Klaus	1861	1905	U1950	ASK Sbg.	5	20	4	22	7	16	58	58	3	19,3
3	Hamzic Vahidin		1903	U1950	Pjesak			2	27	2	27	54	54	2	27,0
4	Hasanovic Nurija		1963	Allg.	Pjesak			3	24	3	24	48	48	2	24,0
5	Misciasci Alessandro	1937	1969	Allg.	ASK Sbg.	2	27	7	16			43	43	2	21,5
6	Neuwirth Manfred 1		1898	U1950	Schwarzach	1	30	11	10			40	40	2	20,0
7	Tanczos Dezsoe	1710	1997	Allg.	ASK Sbg.	3	24	8	14			38	38	2	19,0
8	Hattinger Walter	1756	1830	U1950	ASK Sbg.	7	16	9	12	11	10	38	38	3	12,7
9	Heigerer Stefan	1895	1836	U1950	ASK Sbg.			6	18	8	14	32	32	2	16,0
10	Veigl Wilhelm	1792	1779	U1950	ASK Sbg.			5	20	10	11	31	31	2	15,5
11	Mösenlechner Willi	1599	1675	U1750	ASK Sbg.	10	11			5	20	31	31	2	15,5
12	Kühleitner Markus	1553	1593	U1750	ASK Sbg.	6	18	10	11			29	29	2	14,5
13	Veigl Thomas	1929	1830	U1950	ASK Sbg.			14	7	4	22	29	29	2	14,5
14	Lemmerhofer Manfred	1729	1600	U1750	ASK Sbg.	12	9	16	5	9	12	26	26	3	8,7
15	Klinger Josef Sen.	1857	1962	Allg.	ASK Sbg.	4	22					22	22	1	22,0
16	Groiss Karl	1794	1842	U1950	ASK Sbg.	9	12			12	9	21	21	2	10,5
17	Haselsteiner Walter	1786	1839	U1950	ASK Sbg.					6	18	18	18	1	18,0
18	Lederer Anatol	1730	1647	U1750	ASK Sbg.	11	10	15	6			16	16	2	8,0
19	Medina Miguel	1646	1803	U1950	ASK Sbg.	13	8			13	8	16	16	2	8,0
20	Flatz Helmut	1807	1964	Allg.	ASK Sbg.	8	14					14	14	1	14,0
21	Böhm Thomas	1412	1547	U1550	ASK Sbg.			13	8	17	4	12	12	2	6,0
22	Pichler Christian	0	1274	U1550	ASK Sbg.	14	7			16	5	12	12	2	6,0
23	Prüll Lukas	1971	1827	U1950	ASK Sbg.			12	9			9	9	1	9,0
24	Mende Wolfgang	1678	1853	U1950	ASK Sbg.					14	7	7	7	1	7,0
25	Haselsteiner Max	1254	1207	U1550	ASK Sbg.					15	6	6	6	1	6,0
26	Hofmann Werner	0	1747	U1750	Gast			17	4			4	4	1	4,0

ASK SSM 2015 – 3. TURNIER



MK Robert Scheiblmaier gewinnt das 3. Turnier der ASK Schnellschachmeisterschaft

Robert gewann bereits zum zweiten Mal und hat damit zur Halbzeit auch wieder die Alleinführung in der Gesamtwertung übernommen. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Alessandro Misciasci und Helmut Usleber mit je 3,5 Punkten. Bernhard Besner kam diesmal nur auf Rang 6 und fiel damit auf den 2. Platz der Gesamtwertung zurück. Klaus Thalhammer und Helmut Usleber liegen punktgleich am 3. Platz der Gesamtwertung, dicht gefolgt von Alessandro Misciasci.

PL	TIT	NAME	VEREIN	ELO	1.Runde	2.Runde	3.Runde	4.Runde	5.Runde	PU	BH
1	MK	Scheiblmaier Robert	ASK Sbg.	2136	4 s 1	3 w 1	2 s 1	6 w 1	7 s 1	5,0	12,5
2		Misciasci Alessandro	ASK Sbg.	1977	7 s 1	11 w 1	1 w 0	5 s ½	8 w 1	3,5	13,5
3		Usleber Helmut	ASK Sbg.	1974	16 w 1	1 s 0	5 w ½	9 s 1	6 s 1	3,5	13,0
4		Veigl Wilhelm	ASK Sbg.	1792	1 w 0	9 s 1	8 w ½	13 s 1	5 w ½	3,0	13,5
5		Thalhammer Klaus	ASK Sbg.	1867	14 s 1	6 w ½	3 s ½	2 w ½	4 s ½	3,0	12,5
6		Besner Bernhard	ASK Sbg.	2183	13 w 1	5 s ½	10 w 1	1 s 0	3 w 0	2,5	14,0
7		Pöllner Florian	ASK Sbg.	1689	2 w 0	17 s 1	13 w ½	15 s 1	1 w 0	2,5	12,0
8		Bieniok Alfred	ASK Sbg.	1657	- - -	14 w 1	4 s ½	11 w 1	2 s 0	2,5	11,5
9		Haselsteiner Walter	ASK Sbg.	1702	10 s 1	4 w 0	11 s ½	3 w 0	13 w 1	2,5	11,0
10		Kastenhuber Robert	ASK Sbg.	1980	9 w 0	16 s 1	6 s 0	14 w 1	11 s ½	2,5	8,5
11		Veigl Thomas	ASK Sbg.	1825	17 w 1	2 s 0	9 w ½	8 s 0	10 w ½	2,0	11,5
12		Mende Wolfgang	ASK Sbg.	1727	- - -	- - -	- - -	17 s 1	16 - +	2,0	8,5
13		Zauchner Markus	ASK Sbg.	1819	6 s 0	15 w 1	7 s ½	4 w 0	9 s 0	1,5	10,5
14		Maier Günther	ASK Sbg.	1253	5 w 0	8 s 0	16 w 1	10 s 0	15 w ½	1,5	10,5
15		Neuwirth Gernot	ASK Sbg.	1579	- - -	13 s 0	17 w 1	7 w 0	14 s ½	1,5	8,5
16		Koller Karl	ASK Sbg.	1643	3 s 0	10 w 0	14 s 0	Spfr. 1	12 - -	1,0	9,5
17		Pichler Christian	ASK Sbg.	0	11 s 0	7 w 0	15 s 0	12 w 0	Spfr. 1	1,0	9,5

ASK SSM 2015 – 4. TURNIER

PL	TIT	NAME	VEREIN	ELO	1.Runde	2.Runde	3.Runde	4.Runde	5.Runde	PU	BH
1		Misciasci Alessandro	ASK Sbg.	1989	10 w 1	12 s 1	3 w 1	2 s 1	4 w 1	5,0	13,0
2	MK	Scheiblmaier Robert	ASK Sbg.	2172	8 w 1	6 s 1	4 w ½	1 w 0	9 s 1	3,5	14,5
3		Löffler Christoph	ASK Sbg.	2114	5 s 1	7 w 1	1 s 0	9 w ½	11 s 1	3,5	14,5
4		Usleber Helmut	ASK Sbg.	1986	13 s 1	18 w 1	2 s ½	11 w 1	1 s 0	3,5	13,0
5		Pöllner Florian	ASK Sbg.	1697	3 w 0	17 s 1	6 w ½	14 s 1	12 w 1	3,5	10,5
6		Heigerer Stefan	ASK Sbg.	1814	15 s 1	2 w 0	5 s ½	7 w ½	13 s 1	3,0	12,0
7		Veigl Thomas	ASK Sbg.	1802	17 w 1	3 s 0	12 w 1	6 s ½	8 w ½	3,0	11,5
8		Hattinger Walter	ASK Sbg.	1765	2 s 0	15 w 1	18 s ½	16 w 1	7 s ½	3,0	10,0
9		Bieniok Alfred	ASK Sbg.	1719	- - -	20 s 1	19 w 1	3 s ½	2 w 0	2,5	11,0
10		Haselsteiner Walter	ASK Sbg.	1688	1 s 0	16 w ½	13 s 0	15 w 1	18 s 1	2,5	10,5
11		Thalhammer Klaus	ASK Sbg.	1889	20 w 1	19 s 1	14 w ½	4 s 0	3 w 0	2,5	10,0
12		Stader Stefan	ASK Sbg.	1468	16 s 1	1 w 0	7 s 0	18 w 1	5 s 0	2,0	13,5
13		Mende Wolfgang	ASK Sbg.	1688	4 w 0	14 s 0	10 w 1	19 s 1	6 w 0	2,0	11,0
14		Veigl Wilhelm	ASK Sbg.	1844	18 s 0	13 w 1	11 s ½	5 w 0	16 s ½	2,0	10,0
15		Pichler Christian	ASK Sbg.	1320	6 w 0	8 s 0	17 w 1	10 s 0	Spfr. 1	2,0	10,0
16		Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	1834	12 w 0	10 s ½	20 w 1	8 s 0	14 w ½	2,0	9,5
17		Maier Günther	ASK Sbg.	1303	7 s 0	5 w 0	15 s 0	20 - +	19 w 1	2,0	8,5
18		Lemmerhofer Manfred	ASK Sbg.	1542	14 w 1	4 s 0	8 w ½	12 s 0	10 w 0	1,5	11,0
19		Kocher Cisca	ASK Sbg.	877	Spfr. 1	11 w 0	9 s 0	13 w 0	17 s 0	1,0	9,5
20		Medina Miguel	ASK Sbg.	1610	11 s 0	9 w 0	16 s 0	17 - -	- - -	0,0	9,0

ASK SSM 2015 – 5. TURNIER

Alessandro Misciasci gewinnt auch das 5. Turnier der ASK Schnellschachmeisterschaft 2015

Alessandro, der in der Frühjahrssaison der Landesliga A geschwächt hatte, legt sich im Schnellschach dafür umso mehr ins Zeug und gewinnt das 2. Turnier in Folge. Aber auch Robert Scheiblmaier zeigt keine Schwächen belegt erneut den 2. Rang. Damit ist Robert der Gesamtsieger in der ASK Schnellschachmeisterschaft wohl nicht mehr zu nehmen. Den 3. Platz belegt Helmut Usleber, sowohl im gestrigen Turnier als auch in der Gesamtwertung. Das 6. und zugleich abschließende Turnier findet am 22. April statt. Für die Gesamtwertung zählen die 5 besten Einzelergebnisse. Bei Punktegleichstand zählen die Wertungspunkte des Streichresultats als Zweitwertung.

PL	TIT	NAME	VEREIN	ELO	1.Runde	2.Runde	3.Runde	4.Runde	5.Runde	PU	BH
1		Misciasci Alessandro	ASK Sbg.	1989	16 s 1	6 w 1	5 w 1	9 s 1	2 s ½	4,5	12,5
2	MK	Scheiblmaier Robert	ASK Sbg.	2172	4 w 1	7 s 1	9 w ½	5 s 1	1 w ½	4,0	14,0
3		Usleber Helmut	ASK Sbg.	1986	6 w 0	16 s 1	8 s 1	7 w 1	9 w 1	4,0	11,5
4		Pöllner Florian	ASK Sbg.	1697	2 s 0	19 w 1	13 s ½	12 w 1	11 s 1	3,5	11,0
5		Besner Bernhard	ASK Sbg.	2182	10 s 1	11 w 1	1 s 0	2 w 0	14 s 1	3,0	13,5
6		Mende Wolfgang	ASK Sbg.	1688	3 s 1	1 s 0	10 w 0	18 w 1	17 s 1	3,0	12,5
7		Heigerer Stefan	ASK Sbg.	1814	19 s 1	2 w 0	14 s 1	3 s 0	13 w 1	3,0	12,0
8		Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	1834	17 w 1	12 s ½	3 w 0	13 s ½	10 w 1	3,0	11,0
9		Thalhammer Klaus	ASK Sbg.	1889	20 s 1	18 w 1	2 s ½	1 w 0	3 s 0	2,5	14,0
10		Hattinger Walter	ASK Sbg.	1765	5 w 0	15 s 1	6 s 1	11 w ½	8 s 0	2,5	11,5
11		Zauchner Markus	ASK Sbg.	1818	14 s 1	5 s 0	12 w 1	10 s ½	4 w 0	2,5	11,5
12		Böhm Thomas	ASK Sbg.	1272	13 s 1	8 w ½	11 s 0	4 s 0	19 w 1	2,5	11,0
13		Veigl Thomas	ASK Sbg.	1802	12 w 0	20 s 1	4 w ½	8 w ½	7 s 0	2,0	12,0
14		Bieniok Alfred	ASK Sbg.	1719	11 w 0	17 s 1	7 w 0	19 s 1	5 w 0	2,0	10,0
15		Stader Stefan	ASK Sbg.	1468	18 s 0	10 w 0	19 s 0	20 w 1	16 w 1	2,0	6,5
16		Haselsteiner Walter	ASK Sbg.	1688	1 w 0	3 w 0	18 s 1	17 w ½	15 s 0	1,5	12,0
17		Pichler Christian	ASK Sbg.	1320	8 s 0	14 w 0	20 w 1	16 s ½	6 w 0	1,5	9,5
18		Kocher Cisca	ASK Sbg.	877	15 w 1	9 s 0	16 w 0	6 s 0	20 s ½	1,5	9,0
19		Maier Günther	ASK Sbg.	1303	7 w 0	4 s 0	15 w 1	14 w 0	12 s 0	1,0	11,0
20		Lemmerhofer Manfred	ASK Sbg.	1542	9 w 0	13 w 0	17 s 0	15 s 0	18 w ½	0,5	8,0

ASK SSM 2015 – 6. TURNIER

Alessandro Misciasci gewann zum dritten Mal ein Einzeltournament, muss sich aber dennoch mit dem 2. Platz in der Gesamtwertung zufrieden geben, weil Robert Scheiblmaier in der Zweitwertung knapp die Nase vorn hatte. Mit dem 2. Platz im abschließenden Turnier sicherte sich Helmut Usleber den 3. Rang in der Gesamtwertung.

PL	TIT	NAME	VEREIN	ELO	1.Runde	2.Runde	3.Runde	4.Runde	5.Runde	PU	BH
1		Misciasci Alessandro	ASK Sbg.	1989	3 w 1	7 s 1	2 w 1	10 s 1	8 w 1	5,0	11,0
2		Usleber Helmut	ASK Sbg.	1986	9 s 1	4 w 1	1 s 0	7 w 1	3 s 1	4,0	13,0
3		Stader Stefan	ASK Sbg.	1468	1 s 0	9 w 1	12 s 1	8 w 1	2 w 0	3,0	12,5
4		Gallo Boris	ASK Sbg.	1812	15 w 1	2 s 0	7 w 0	11 s 1	10 w 1	3,0	10,0
5		Thalhammer Klaus	ASK Sbg.	1889	12 s ½	8 w 0	9 s ½	15 w 1	7 s 1	3,0	6,5
6		Haselsteiner Walter	ASK Sbg.	1688	13 s 0	11 w 1	8 s 0	9 w ½	12 w 1	2,5	8,5
7		Mende Wolfgang	ASK Sbg.	1688	8 s 1	1 w 0	4 s 1	2 s 0	5 w 0	2,0	15,0
8		Heigerer Stefan	ASK Sbg.	1814	7 w 0	5 s 1	6 w 1	3 s 0	1 s 0	2,0	13,5
9		Groiss Karl	ASK Sbg.	1777	2 w 0	3 s 0	5 w ½	6 s ½	Spfr. 1	2,0	12,5
10		Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	1834	14 s 0	12 w 1	15 s 1	1 w 0	4 s 0	2,0	12,0
11		Bieniok Alfred	ASK Sbg.	1719	- - -	6 s 0	Spfr. 1	4 w 0	15 s 1	2,0	9,5
12		Böhm Thomas	ASK Sbg.	1272	5 w ½	10 s 0	3 w 0	Spfr. 1	6 s 0	1,5	10,5
13	MK	Scheiblmaier Robert	ASK Sbg.	2172	6 w 1	- - -	- - -	- - -	- - -	1,0	11,5
14		Mösenlechner Willi	ASK Sbg.	1640	10 w 1	- - -	- - -	- - -	- - -	1,0	11,0
15		Posch Manfred	ASK Sbg.	1165	4 s 0	Spfr. 1	10 w 0	5 s 0	11 w 0	1,0	10,0

ASK SSM 2015 – GESAMTWERTUNG

Robert Scheiblmaier ist der ASK Schnellschachmeister 2015

Knapp verpasst hat den Titel Alessandro Misciasci! Schuld daran war, dass er in der 2. Runde nicht mitspielen konnte und so Robert einmal mehr Punkten konnte und damit in der Zweitwertung die Nase vorne hatte. Zufrieden kann Alessandro dennoch sein, stieg doch seine Schnellschach- Elozahl auf stolze 2089 (+112) an. Auch der Drittplazierte Helmut Usleber durchbrach die 2000er Marke.

Insgesamt nahmen heuer 32 Spieler an diesem Bewerb teil (einer weniger als im Vorjahr, 2013 waren es ebenfalls 32). Dafür stieg der Teilnehmerschnitt von 16,5 (2013 waren es 16,2) auf 18 je Spielabend an.

PL	NAME	ELO	VEREIN	T1	T2	T3	T4	T5	T6	m.S.	o.S.	AT	Ø
1	MK Scheiblmaier Robert	2136	ASK Salzburg	30	27	30	27	27	8	141	149	6	24,83
2	Misciasci Alessandro	1977	ASK Salzburg	24		27	30	30	30	141	141	5	28,20
3	Usleber Helmut	1974	ASK Salzburg	18	18	24	22	24	27	115	133	6	22,17
4	Besner Bernhard	2183	ASK Salzburg	27	30	18		20		95	95	4	23,75
5	Thalhammer Klaus	1867	ASK Salzburg	16	24	20	10	12	20	92	102	6	17,00
6	Pöllner Florian	1689	ASK Salzburg	11	7	16	20	22		76	76	5	15,20
7	Heigerer Stefan	1852	ASK Salzburg	14	8		18	16	14	70	70	5	14,00
8	Bieniok Alfred	1657	ASK Salzburg	12	10	14	12	7	10	58	65	6	10,83
9	Haselsteiner Walter	1702	ASK Salzburg	8	9	12	11	5	18	58	63	6	10,50
10	Mende Wolfgang	1727	ASK Salzburg		6	9	8	18	16	57	57	5	11,40
11	Zauchner Markus	1819	ASK Salzburg	22	14	8		10		54	54	4	13,50
12	Vlasak Reinhard	1876	ASK Salzburg	10	12		5	14	11	52	52	5	10,40
13	Hattinger Walter	1710	ASK Salzburg		20		16	11		47	47	3	15,67
14	Löffler Christoph	2130	ASK Salzburg		22		24			46	46	2	23,00
14	Stader Stefan	1453	ASK Salzburg	7			9	6	24	46	46	4	11,50
16	Prüll Lukas	1857	ASK Salzburg	20	16					36	36	2	18,00
17	Veigl Thomas	1825	ASK Salzburg			10	16	8		34	34	3	11,33
18	Veigl Wilhelm	1792	ASK Salzburg			22	7			29	29	2	14,50
19	Gallob Boris	1812	ASK Salzburg						22	22	22	1	22,00
20	Lemmerhofer Manfred	1490	ASK Salzburg	5	11		3	1		20	20	4	5,00
20	Pichler Christian	0	ASK Salzburg	6		4	6	4		20	20	4	5,00
22	Böhm Thomas	1272	ASK Salzburg				9		9	18	18	2	9,00
23	Koller Karl	1643	ASK Salzburg	9		5				14	14	2	7,00
24	Maier Günther	1253	ASK Salzburg			7	4	2		13	13	3	4,33
25	Groiss Karl	1777	ASK Salzburg						12	12	12	1	12,00
26	Kastenhuber Robert	1980	ASK Salzburg			11				11	11	1	11,00
27	Neuwirth Gernot	1579	ASK Salzburg	4		6				10	10	2	5,00
28	Mösenlechner Willi	1642	ASK Salzburg	2					7	9	9	2	4,50
29	Kainberger Paul	1295	ASK Salzburg	3	5					8	8	2	4,00
30	Kocher Cisca	886	ASK Salzburg	1			2	3		6	6	3	2,00
30	Posch Manfred	1165	ASK Salzburg						6	6	6	1	6,00
32	Medina Miguel	1610	ASK Salzburg				1			1	1	1	1,00



ASKler DES JAHRES STAND 03.05.15



NR	SPIELERNAME	K	B	S	S	W	K	M	B	D	P	T	J	AS	Pinz	Früh	Herb	Neu	Drei	LM	G	60	Jubiläum	L	M	L	TN	Leitung	OP	GB
		M	C	S	C	C	S	B	O	A	O	A	U	KÖ	gau	Sen	Sen	jahr	Kön	Blitz	V	Sim	SS	Fest	M	M	C	Kurs	Turn	MF
1	Thalhammer Klaus	96	41	77														10	10											366
2	Heigerer Stefan	101	25	58														10	10											328
3	Haselsteiner Walter	101	13	61														10	10									20		307
4	Groiss Karl	71	20	11											10			10	10											254
5	Prüll Lukas	116	10	26														10	10										27	245
6	Vlasak Reinhard	91		51																										244
7	Lemmerhofer Man.	91	28	32																										227
8	Bieniok Alfred	111		62																										227
9	Mende Wolfgang	111	9	53																										227
10	Koller Karl	106		18																										222
11	Misciasci Aless.		29	86														10											30	217
12	Scheiblmaier Rob.			96																										194
13	Maier Günther	96		23																										189
14	Medina Miguel	86	18	6														10	10											188
15	Neuwirth Gernot	91		16																										181
16	Besner Bernhard		36	62														10	10											170
17	Lederer Anatol	63	18																										30	169
18	Kühleitner Markus	66	24																										20	164
19	Usleber Helmut			89																										163
20	Flatz Helmut		12															10	10									4	30	162
21	Böhm Thomas	96	17	19																										162
22	Zauchner Markus	83		46																										155
23	Kainberger Paul	91		15																										154
24	Stader Stefan	81		42															10											153
25	Lackner Rudolf	96																												142
26	Pichler Christian	76	17	32															10											135
27	Pöllner Florian			60															10											128
28	Krimbacher Walter																	10	10											124
29	Veigl Wilhelm		24	24																										124
30	Höllbacher Helmut	111																												121
31	Veigl Thomas		24	32																										116
32	Löffler Christoph			30																										110
33	Tanczos Dezsoe		27																											103
34	Hattinger Walter		33	36																								12		103
35	Jürgens Klaus																													98
36	Kocher Cisca	56		20																										96
37	Gallob Boris			15																										91
38	Haselsteiner Max		8															10	10											88
39	Herrmann Michael																													82
40	Rosenlechner G.	81																												81
41	Weinguny Bruno																												20	72
42	Mösenlechner Willi		24	16																										72
43	Nußbaumer Stefan																													64
44	Forstinger Alfred																												30	62
45	Nußbaumer Josef																													58
46	Harringer Franz																		10											52
47	Kohlweis Walter																												20	46
48	Neuwirth Manfred																													44
49	Aichinger Herbert																													44
50	Kastenhuber Rob.			10																										42
51	Posch Manfred			8																										38
52	Roth Peter																													36
53	Klinger Josef sen.		15															10	10											35
54	Zechner Rene																													32
55	Westermeier Arnulf																													26
56	Radosevic Florian																													26
57	Rettenbacher Rob.																													22
58	Jetzl Jörg																													22
59	Navratil Robert																	10	10											20
60	Huber Hartwig																		10											10
61	Teufel Siegfried																		10											10
62	Ablinger Josef																													10
63	Maringer Georg																													10
64	Leeb Hans-Peter																													10

1. BUNDESLIGA – ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PU	%
1	Sparkasse Jenbach		2½	4½	5½	4½	3½	4½	4½	4½	5½	5	5	20	49,5	75,0
2	SC MPO Maria Saal	3½		3½	2	3½	5	3	4	5	4½	3½	6	19	43,5	65,9
3	SV Raika Rapid Feffernitz	1½	2½		4½	3½	3	4½	5	3	4½	3	6	15	41,0	62,1
4	SIR Royal Salzburg	½	4	1½		3½	1½	3	4½	5½	4	4	6	15	38,0	57,6
5	SK Hohenems	1½	2½	2½	2½		3½	4	4	4	4	4	5	14	37,5	56,8
6	Jacques Lemans St. Veit	2½	1	3	4½	2½		3	3½	3½	4	4	5	14	36,5	55,3
7	ASVÖ Wulkaprodersdorf	1½	3	1½	3	2	3		3	3	3½	4½	5	11	33,0	50,0
8	SK Absam	1½	2	1	1½	2	2½	3		4½	3½	4	4½	9	30,0	45,5
9	Grieskirchen/Schallerbach	1½	1	3	½	2	2½	3	1½		2	3½	4½	6	25,0	37,9
10	SV Wolfsberg	½	1½	1½	2	2	2	2½	2½	4		3	5	5	26,5	40,2
11	Mayrhofen/SK Zell/Zillertal	1	2½	3	2	2	2	1½	2	2½	3		3	3	24,5	37,1
12	ASVÖ Pamhagen	1	0	0	0	1	1	1	1½	1½	1	3		1	11,0	16,7

2. BUNDESLIGA WEST – ENDTABELLE 2014/2015

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PU	%
1	Götzis		3½	2½	3	2½	1½	3½	4½	4	3½	3½		13	32,0	53,3
2	Hohenems II	2½		3½	3	4	3	2	2½	3½	4½	3½		12	32,0	53,3
3	Dornbirn	3½	2½		3½	2½	2½	3½	3½	4½	2	3½		12	31,5	52,5
4	Rochade Rum	3	3	2½		3	3	3	4½	2½	4	4		11	32,5	54,2
5	HAK/HAS Innsbruck	3½	2	3½	3		3½	4	4½	2	1	2		11	29,0	48,3
6	Schwarzach	4½	3	3½	3	2½		3½	½	2½	4	2		10	29,0	48,3
7	Kufstein / Wörgl	2½	4	2½	3	2	2½		3	5	3½	3		9	31,0	51,7
8	SIR Bernhard 2	1½	3½	2½	1½	1½	5½	3		3	3	4½		9	29,5	49,2
9	Bregenz	2	2½	1½	3½	4	3½	1	3		2	4		9	27,0	45,0
10	Sparkasse Neumarkt	2½	1½	4	2	5	2	2½	3	4		2		7	28,5	47,5
11	Ranshofen	2½	2½	2½	2	4	4	3	1½	2	4			7	28,0	46,7
12	Schwaz (zurückgezogen)															

LANDESLIGA A – ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PU	%
1	ASK Salzburg 1		1½	4	4½	5½	4½	5½	4	4	4	3½	5	20	46,0	69,7
2	Mattighofen 1961	4½		2½	3	5	5	4½	3	4	4	3½	4½	18	43,5	65,9
3	SFU Oberndorf/L.	2	3½		1½	2	3½	4	4	4	4	4½	4	16	37,0	56,1
4	Yokozuna Uttendorf	1½	3	4½		3	1	3	5	1½	3½	4	5	13	35,0	53,0
5	Raika Mondsee	½	1	4	3		3	2	½	4	4	4	6	12	32,0	48,5
6	Ranshofen 2	1½	1	2½	5	3		3	4	2½	3½	3	3	10	32,0	48,5
7	Ach/Burghausen	½	1½	2	3	4	3		3	3½	3	3	5	11	31,5	47,7
8	Ranshofen 3	2	3	2	1	5½	2	3		5	1½	3	3½	9	31,5	47,7
9	ASK Salzburg 1955	2	2	2	4½	2	3½	2½	1		4	2	5	8	30,5	46,2
10	Mozart 1910	2	2	2	2½	2	2½	3	4½	2		3	4½	6	30,0	45,5
11	Ranshofen 4	2½	2½	1½	2	2	3	3	3	4	3		3	7	29,5	44,7
12	SIR Rechenwirt	1	1½	2	1	0	3	1	2½	1	1½	3		2	17,5	26,5

LANDESLIGA B – ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PU	%
1	Mattighofen 2		4½	2	3½	4	4	2	4½	5	6	2½	3	15	41,0	61,2
2	Union Hallein 1	1½		4	3½	3½	3	4½	3	4	4	4	4½	18	39,5	59,8
3	ASKÖ Radstadt	4	2		2	3½	2½	4	3½	3	4	5	4	15	37,5	56,8
4	Senoplast Uttendorf	2½	2½	4		3	4	6	2	3	½	4½	5	12	37,0	56,1
5	Mozart Salzburg	2	2½	2½	3		4	1	2½	5	3	3	3½	9	32,0	48,5
6	ASK Wastlwirt	2	3	3½	2	2		2	4½	2	2½	4½	4	9	32,0	48,5
7	RMS Remic Group Pjesak	4	1½	2	0	5	4		2½	3	3	3½	3	11	31,5	47,7
8	ASK Post SV 1	1½	3	2½	4	3½	1½	3½		2½	2½	2	5	9	31,5	47,7
9	Neumarkt Dream-Team	1	2	3	3	1	4	3	3½		4	2½	4	11	31,0	47,0
10	Schwarzach 2	0	2	2	5½	3	3½	3	3½	2		1½	4½	10	30,5	46,2
11	Konkordiahütte	3½	2	1	1½	3	1½	2½	4	3½	4½		3	10	30,0	45,5
12	Schattauer Golling/Rif	3	1½	2	1	2½	2	3	1	2	1½	3		3	22,5	34,1

1. KLASSE NORD – ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PU	%
1	ASK Komet		2½	3½	3	3½	4	3	3	4	5	17	31,5	70,0
2	Mattighofen 3	2½		2	2½	3½	3½	4½	3½	4	3	14	29,0	64,4
3	Trimmelkam	1½	3		3½	2	3	1½	3	3	4	12	24,5	54,4
4	SIR Rochade	2	2½	1½		2	3	4½	2½	2	4	8	24,0	53,3
5	F&M Zechner Neumarkt	1½	1½	3	3		2½	3	3	2	2½	10	22,0	48,9
6	Oberndorf/Laufen BsD	1	1½	2	2	2½		3	3	3½	2	7	20,5	45,6
7	Ranshofen 6	2	½	3½	½	2	2		2½	3½	3½	7	20,0	44,4
8	SIR Diagonal	2	1½	2	2½	2	2	2½		3	2	4	19,5	43,3
9	ASK Nova	1	1	2	3	3	1½	1½	2		3	6	18,0	40,0
10	Ranshofen 5	0	2	1	1	2½	3	1½	3	2		5	16,0	35,6

1. KLASSE SÜD – ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	MP	PU	%
1	Zell am See		3½	4½	4	5		4	4½	4½	4	16	34,0	85,0
2	Raika Taxenbach 1	1½		2½	5	4½	1		2	4	4½	9	25,0	62,5
3	Union Hallein 2	½	2½		3½	3	½	3		1½	2	7	16,5	41,3
4	WR Schwarzach 3	1	0	1½		2½	½	1	3½		2½	4	12,5	31,3
5	Raika Taxenbach 2	0	½	2	2½		1	½	3	2½		4	12,0	30,0

2. KLASSE NORD – ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PU	%
1	Ranshofen 8		2	3	1½	3	3	3½	4	4	13	24,0	75,0
2	Oberndorf/Laufen 2A	2		2½	3½	2½	2	4	4	½	12	21,0	65,6
3	Ranshofen 10	1	1½		1½	3½	3	2½	4	4	10	21,0	65,6
4	Pizzeria Fr. Neumarkt	2½	½	2½		1	2	4	3	1	9	16,5	51,6
5	Ranshofen 9	1	1½	½	3		3	2	2	3½	8	16,5	51,6
6	Ranshofen 11	1	2	1	2	1		2	3	3	7	15,0	46,9
7	Ranshofen 12	½	0	1½	0	2	2		3	4	6	13,0	40,6
8	Ranshofen 13	0	0	0	1	2	1	1		4	3	9,0	28,1
9	Ranshofen 7	0	3½	0	3	½	1	0	0		4	8,0	25,0

LANDESLIGA A - 10 RUNDE

BR	TITEL	RANSHOFEN 4	ELO	TITEL	ASK SALZBURG 1955	ELO	4 : 2
1		Müller Alexander	2084	FM	Roth Peter	2124	1 : 0
2	FM	Bensch Patrick	2148		Usleber Helmut	1976	½ : ½
3		Siemens Andreas	1956		Vlasak Reinhard Dr.	1952	1 : 0
4		Wiedmann Klaus	1920		Misciasci Alessandro	1937	1 : 0
5		Hölzl Andreas	1814		Heigerer Stefan	1895	0 : 1
6		Spornbauer Peter	1727		Groiss Karl	1794	½ : ½

BR	TITEL	MATTIGHOFEN 1961	ELO	TITEL	ASK SALZBURG 1	ELO	4,5 : 1,5
1	IM	Neubauer Martin Mag.	2413	FM	Westermeier Arnulf	2240	1 : 0
2	CM	Maierhofer Johann	2103		Harringer Franz Mag.	2210	1 : 0
3	CM	Poetsch Klaus	2229		Besner Bernhard	2177	1 : 0
4		Werndl Erich Mag.	2097		Löffler Christoph	2122	1 : 0
5		Aßmann Jürgen	2081		Jürgens Klaus	2106	½ : ½
6		Waldner Alois	2007	MK	Scheiblmaier Robert Mag.	2145	0 : 1

BERICHT ZUR 10. RUNDE

BR	Ranshofen 2	Yokozuna Uttend.	5 : 1
1	Riediger Martin	Feichtner Thomas	½ : ½
2	Stadler Alexander	Lamberger Werner	1 : 0
3	Frühauf Norbert Ing.	Grundner Alois	1 : 0
4	Hackbarth Christa	Schweiger Wolfgang	½ : ½
5	Heiduczek Josef	Schöpf Patrick	1 : 0
6	Hackbarth Wolfgang	Sauerschnig Rene	1 : 0

BR	Ranshofen 3	Oberndorf/Laufen	2 : 4
1	Schwarzmeier Klaus	Frank Emanuel	0 : 1
2	Kücher Wolfgang	Loreth Viktor	½ : ½
3	Spiesberger Gerh.	Hinteregger Arthur	½ : ½
4	Berger Stefan Dr.	Peyer Thomas	½ : ½
5	Fugger Christian	Schwab Alexander	½ : ½
6	Danzer Fabian	Stiborek Alexander	0 : 1

BR	Ach/Burghausen	Mozart 1910	3 : 3
1	Pflug Mathias	Hanel Reinhard Dr.	1 : 0
2	Stöhr Helmut	Hamberger Herm.	½ : ½
3	Festner Konrad	Peterwagner Heinz	0 : 1
4	Magg Josef	Holzinger Helmut	½ : ½
5	Bieringer Konrad	Donegani Peter	½ : ½
6	Nyari Josef	Hicker Harald Dr.	½ : ½

BR	Raika Mondsee	SIR Rechenwirt	6 : 0
1	Panajotov Radoslav	Huber Wolfgang Dr.	1 : 0
2	Fuchs Manfred	Stefanovic Dragan	1 : 0
3	Rosner Gerhard	Akhtar Jamshed	1 : 0
4	Saugspier Mario	Drobesch Harald	1 : 0
5	Lettner Jochen	Azad Marx	1 : 0
6	Kratschmer Ernst	Mörwald Miriam	1 : 0

ASK 1 und ASK 1955 verlieren

In der 10. und vorletzten Runde verlor unsere Mannschaft ASK 1 unglücklich, und noch dazu hoch mit 1,5 : 4,5 gegen den letzten verbliebenen Herausforderer um den Meistertitel. Mattighofen verringerte damit den Rückstand auf 2,5 Punkte und kann sich noch kleine Hoffnungen machen, den ASK in der Schlussrunde am 11. April abzufangen. Auch ASK 1955 verlor etwas unglücklich hoch mit 2:4 gegen Ranshofen 4. Da in dieser Saison drei Mannschaften absteigen, werden neben Fixabsteiger SIR Rechenwirt noch 2 weitere Mannschaften den Gang in die LLB antreten müssen. Eine der Ranshofener Mannschaften muss jedenfalls absteigen, da die Ranshofener Bundesligamannschaft in die Landesliga A absteigt. Derzeit liegt Ach/Burghausen auf dem dritten Abstiegsplatz, kann sich aber in der Partie der letzten Runde gegen SIR Rechenwirt selbst nach oben arbeiten. Gerade noch vor dem Abstiegsplatz liegen Mozart (17 Punkte, 5 Mannschaftspunkte) und ASK 1955 (28,5 Punkte, 8 MP). ASK 1955 muss also dazuschauen, in der Schlussrunde möglichst viele Punkte gegen Mattighofen einzufahren, um nicht doch noch abzusteigen.

Ranshofen 4 – ASK Salzburg 1955 4 : 2

Am ersten Brett hatte **Peter Roth** einen Minusbauern, die Partie war aber lange im dynamischen Gleichgewicht. Dann übersah Peter einen starken Damenzug von Alexander Müller, der einen zweiten Bauern kostete. Nach Figurenabtausch war das Endspiel nicht mehr zu halten. Am 2. Brett wählte **Helmut Usleber** gegen Patrick Bensch die Drachenvariante. In einem

Spiel mit beiderseitigen Chancen konnte kein Spieler einen entscheidenden Vorteil erreichen, und so endete die spannende Partie mit remis. Am 3. Brett opferte **Reinhard Vlasak** gegen Andreas Siemens zunächst eine Figur für zwei Bauern, und danach noch eine Qualität. Reinhard hätte sich mit remis durch Dauerschach begnügen sollen. Stattdessen spielte er weiter auf Sieg und stellte die Partie einzügig ein, da Andreas Damentausch erzwingen konnte. Am 4. Brett ging **Alessandro Misciasci** langsam aber sicher gegen Klaus Wiedmann unter. Den einzigen Sieg für den ASK erreichte wieder einmal **Stefan Heigerer**, der gegen Andreas Hölzl zunächst eine starke Druckstellung aufbauen und schließlich in ein Turmendspiel mit 2 Mehrbauern abwickeln konnte. Am 6. Brett erreichte **Karl Groiss** ein ungefährdetes remis gegen Spornbauer.

Mattighofen 1 – ASK Salzburg 1 4,5 : 1,5

Geschafft! So hätte eigentlich mein Bericht vom Spitzenspiel beginnen sollen. Wir wollten mit einem 3,5 zu 2,5 Sieg auch rechnerisch alles klar machen. Auch ein 3:3 wäre aus unserer Sicht in Ordnung gewesen, sogar eine knappe Niederlage zu verschmerzen. Aber es kam anders ...

Wir erwarteten Mattighofen in einer sehr starken Aufstellung und so war es dann auch. Der Elo-Durchschnitt unserer Gegner betrug 2155, wir konnten das mit unseren 2167 noch etwas toppen. Klarer Elovorteil für unsere Gegner nur an Brett 1, wir an Brett 6 klar und an Brett 2 deutlich vorne. Die Bretter 3 bis 5 waren ziemlich ausgeglichen mit Eloabständen zwischen 25 und 52 Punkten. Es war also alles angerichtet für ein echtes Spitzenspiel, was man auch daran merkte, dass bis auf die beiden Spieler an Brett 2 sämtliche Kämpfer bereits 15 bis 20 Minuten vor Spielbeginn anwesend waren. Wie nervöse Rennpferde legten die Teams dann auch einen Frühstart hin und starteten die Begegnung bereits einige Minuten vor 15 Uhr.

Brett 1: IM Neubauer 2413 – FM Westermeier 2240 1:0 Arnulf hatte sich wie immer gewissenhaft vorbereitet, geriet dann aber doch in eine Variante, die ihm nicht sehr behagte. Neubauer holte sich das Läuferpaar, beide mit einigen Bauernschwächen, die aber vorerst nicht spürbar waren. Ausgangs der Eröffnung vergebete Arnulf mit einem schablonenhaften Bauernzug am Königsflügel wertvolle Zeit. In der Analyse kamen die Spieler zum Ergebnis, dass ein sofortiger Bauervorstoß mit a2-a3 und b2-b4 notwendig war. Dieser war aber alles andere als einfach zu sehen, da sich Arnulfs König nach der langen Rochade am Damenflügel befand. So vollendete Neubauer problemlos seine Ent-

wicklung, konnte das Läuferpaar festhalten und hatte mit Bauernhebeln im Zentrum die Möglichkeit, das Spiel für seine Läufer zu öffnen. Schließlich landete man in einem Endspiel mit einem gefährlichen Freibauern und einem aktiveren Turm für den IM. Trotz zäher Gegenwehr spielte der Mattighofener das Turmendspiel sicher und geduldig nach Hause.

Brett 2: Maierhofer (2103) – Harringer (2210) 1 : 0
Wie immer verschärfte Franz die Partie extrem. Mit einem Figurenopfer für zwei Bauern und Königsangriff attackierte er seinen Gegner. Er hätte seinen Angriff energisch fortsetzen können und wäre dann vermutlich mit dem vollen Punkt belohnt worden. Stattdessen ließ er sich vom Gewinn eines dritten Bauern (für die Figur) blenden und übersah dabei einen Abtauschkonter von Maierhofer. Nach Damentausch war die Mehrfigur des Gegners deutlich stärker als die Mehrbauern, da diese noch keine Gefahr darstellten. Die Zeitnot tat dann ein Übriges und so fuhr Maierhofer die Ernte ein.

Brett 3: Poetsch (2229) – Besner (2177) 1 : 0
Volle Kraft nach vorne auch auf diesem Brett. Bernhard spielte ein gefährliches Gambit. Pötsch verteidigte sich nach Annahme des Bauern zuerst sehr umsichtig, verbrauchte aber dabei viel Zeit. Ein Remisangebot von Bernhard wollte er schon annehmen, spielte aber auf Geheiß seines „Captain“ Friedl Gerhard weiter. Nach einigen Ungenauigkeiten des Mattighofeners hatte unser Mann für den Bauern phantastisches Figurenspiel und mehr als ausreichende Kompensation. Zwei Figuren des Gegners waren noch nicht entwickelt und der König balancierte auf einem Seil über dem Abgrund. Bernhard hatte zahlreiche Drohungen und gute Fortsetzungen – und genau das war das Problem: Zu viele gute Möglichkeiten. Hat man nur ein oder zwei gute Züge, ist die Auswahl schnell getroffen. Stehen aber andauernd 3-4 gute Züge mit verschiedenen Plänen zur Verfügung, so fällt die Entscheidung viel schwerer und kostet auch noch viel Zeit. So auch in dieser Partie:

In Zeitnot merkte man, dass Bernhard keinen Plan mehr hatte. Der Springer f3 zog vor nach e5 und wieder zurück (jeweils mit Angriff auf die Dame) und verbunden mit einem Remisangebot. Poetsch konnte dabei seine Damenstellung jedoch verbessern. Er lehnte, mittlerweile in Zeitvorteil ab und landete dann einen für Französisch typischen Konter: Die Taktik erlaubte es dem Schwarzen den eben noch rückständigen Bauern auf e6 in Bewegung zu setzen. Der Läufer auf c8 drohte mit dem Zug Lc8-h3 und Angriff auf die Königsstellung aus dem Dornröschenschlaf zu erwachen. Der Randspringer auf h5 hielt mit dem

Rückzug Sh5-f6 den Laden um seinen König zusammen – plötzlich passte einfach alles für Schwarz. Falls es noch eine Ausgleichsfortsetzung gab, konnte sie Bernhard unter dem Druck der Uhr jedenfalls nicht finden. Nach zwischenzeitiger Ungenauigkeit eine sehr starke Verteidigungsleistung des Mattighofener Spielers, der mehrfach die besten Verteidigungszüge finden musste, die noch dazu nicht leicht zu sehen waren.

Brett 4: Werndl (2097) – Löffler (2122) 1 : 0
Christoph überraschte seinen Gegner in der Eröffnung. In der Nebenvariante fühlte sich unser Spieler wie ein Fisch im Wasser, kannte anders als der Gegner alle Pläne und Manöver. Das schlug sich auch im Zeitverbrauch nieder. Werndl fand dann aber doch eine gute Fortsetzung. Christoph überschätzte seine Stellung vielleicht etwas und wollte den Gegner nach wechselseitigen Rochaden unbedingt auf der offenen h-Linie zur Strecke bringen. Unmerklich kam Werndl auch in Zeitvorteil. Statt beide Turmpaare in der d-Linie zu tauschen, ließ unser Spieler einen Turmtausch auf d4 zu. Der dort auftauchende Freibauer erwies sich jedoch als nicht so stark wie erhofft. Schwerer wog, dass der Mattighofener seinen Springer aktivieren konnte. Dies kostete Christoph schließlich einen Bauern und im Springerendspiel ließ Werndl nichts mehr anbrennen.

Brett 5: Aßmann (2081) – Jürgens (2106) ½:½
Der leichte Vorteil von Klaus verflüchtigte sich zusehends. Als er keine Gewinnmöglichkeiten mehr sah, bot er Damentausch und Remis an. Klaus hätte aber einen viel komfortableren Weg zum Remis gehabt. Der Gegner tauschte zwar die Damen, lehnte das Remisgebot jedoch ab. Mit Springer und Läufer gegen zwei Springer gelang es ihm die Stellung für seinen Läufer zu öffnen. Nachdem Klaus die Zeitnot überstanden hatte, bot der Mattighofener von sich aus die Punkteilung, worüber unser Mann inzwischen sehr froh war. Der Gegner hatte jedenfalls die Initiative und hätte Klaus noch lange quälen können.

Brett 6: Waldner (2007) – Scheiblmaier (2145) 0 : 1
1.e4 wollte Alois nicht spielen – er fürchtete meine Kenntnisse in Französisch zu sehr. Mit 1.d4 hatte er vor 2 Jahren fürchterlichen Schiffbruch gegen mich erlitten. Diesmal also 1.Sf3. Als er gegen Ende der Eröffnung seinen d-Bauern doch nach d4 stellte, entschied ich mich für ein Spiel gegen hängende Bauern (Bauernpaar c4 und d4 ohne stützende Nachbarbauern). Mein Gegner zog wohl etwas verfrüht seinen Bauern nach d5 und übersah dabei vielleicht meine Fortsetzung: Bei Tausch auf d5 hätte sich die Stellung zu seinen Gunsten geöffnet. Stattdessen zog ich Sc6-a5 und griff

so seinen c4-Bauern an. Nach Bauertausch auf e6 schlug ich auch nicht automatisch mit f7xe6 zurück, mein Gegner hätte sonst schönes Figurenspiel erhalten. Stattdessen tauschte ich mit Lb7xSf3 und ließ Zwischenschlagen auf f7 mit Schach zu. Den Bauern holte ich mir auf c4 zurück. Zudem musste sich Weiß auch wieder von seinem Läuferpaar trennen. Er entschied sich aber dafür, den falschen Läufer zu behalten und gedachte mit seinem Fianchettoläufer auf b2 meiner etwas geschwächten Königsstellung zuzusetzen. Stattdessen tauschte ich so den anderen Läufer auf f3, zwang damit seine Dame nach f3 und griff dann mit Le7-c5 sofort seinen schwachen Punkt f2 an. Alois deckte diesen vorsorglich, schwächte dabei aber seine Grundreihe und übersah einen starken Abzug meines Springers auf ein gedecktes Feld, eine kleine 3-zügige Kombination mit abschließendem Grundreihenmatt machte es möglich. Sofort entfalteteten alle Figuren von mir große Aktivität. In der Folge übersah ich eine noch stärkere Fortsetzung mit wahrscheinlich unwiderstehlichem Angriff auf g2 wegen sehr schnellen Spieles. Doch auch so dominierten meine Figuren.

Die zäheste Verteidigung mit Damentausch hätte nach einer taktischen Abwicklung in einem Endspiel Springer und Läufer gegen einen Turm und einen Mehrbauern meinerseits geendet. Ich hatte aber noch weiter gerechnet. Aufgrund der unkoordinierten Figurenstellung meines Gegners wäre auch noch der a-Bauern verloren gegangen. Zwei wahrscheinlich unwiderstehliche Freibauern auf a7 und b6, dazu ein abgeschnittener König des Gegners – dass muss gewonnen sein, so meine Einschätzung. Dazu kam es aber gar nicht mehr. Alois Waldner wollte seine Probleme auf f2 mit der Königsflucht Kg1-h1 radikal lösen. Ich konnte meinerseits die Damen unter günstigen Umständen auf g3 tauschen. Zurückschlagen mit dem f-Bauern (wie eigentlich geplant) verbot sich wegen Qualitätsverlust oder einem 3-züger mit wiederum abschließendem Matt auf der Grundreihe. Auch so stand mein Gegner kurz darauf nach neuen taktischen Drohungen vor der Alternative Bauernverlust bei anhaltendem Angriff von Schwarz oder Aufgabe der Qualität. Er entschied sich für Letzteres, hatte bald darauf aber keine Lust mehr und gab auf.

Fazit und Ausblick: Ein nicht unverdienter, aber mit 4,5 zu 1,5 deutlich zu hoher Sieg der Mattighofener. Die Partien auf Brett 2 und 3, mit Einschränkungen auch auf Brett 4 kippten sämtliche zu unseren Ungunsten. Auch wenn es zu einseitig wäre, alle guten Stellungen jetzt für uns „einzusammeln“ (dann wäre sich ja sogar ein klarer Sieg für uns ausgegangen), hätte ein 3,5 zu

2,5 oder gar ein 3:3 deutlich mehr dem Spielverlauf entsprochen. Vielleicht wollten wir zu sehr die endgültige Entscheidung in dieser Runde bereits schaffen. Sowohl Bernhard Besner als auch Harringer Christoph sagten nach dem Ende, sie wollten in diesem Match bereits alles klar machen, um in der letzten Runde dann pausieren zu können. Daraus wird jetzt wohl nichts. Zum Glück haben wir die ganze Saison über versucht, in möglichst starker Aufstellung zu spielen. Den erarbeiteten Polster können wir nach dieser herben Niederlage gegen Mattighofen gut gebrauchen. Wir gehen mit einem Vorsprung von 2,5 Brettpunkten und 2 Mannschaftspunkten in die Schlussrunde. Die Paarungen um den Meistertitel lauten: ASK 1 - Ranshofen 3 und ASK 2 gegen Mattighofen! Gespielt wird im Best Western Hotel Brunauer in der Elisabethstrasse. Mattighofen hat mit Sicherheit Blut geleckt und ich erwarte, dass sie mit einer neuerlich starken Aufstellung uns auf der Ziellinie noch abfangen wollen. Zudem gibt es mit sehr großer Wahrscheinlichkeit heuer 3 Absteiger aus der A-Liga,

außer es zieht noch eine Mannschaft aus der Staatsliga A oder B zurück, oder Zillertal schafft wieder Erwärten den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse (hier fällt vom 20.-22.3. die Entscheidung). Damit ist aber auch unser Zweier-Team (nach der 4:2 Niederlage gegen Ranshofen 4 leider auf den 8. Platz abgerutscht) noch nicht endgültig gesichert. Ranshofen 4 muss zwar aufgrund des Reglements fix absteigen und ist derzeit auch auf einem Abstiegsplatz. Das weit abgeschlagene Team von SIR/Inter spielt aber gegen Burghausen, die derzeit auf dem 10. Platz liegen und Mozart (derzeit 9.) bekommt es mit dem bereits zum Abstieg verdamnten Team Ranshofen 4 zu tun.

Für Spannung ist daher sowohl im Titelkampf als auch im Ringen gegen den Abstieg gesorgt.

Der Bericht hat mich jetzt mehr Zeit gekostet als meine gestrige Partie (angesichts des echten Spitzenspiels war es aber gerechtfertigt), die war nämlich als erstes zu Ende. Die Führung hat uns aber auch kein Glück gebracht.

Bericht von Robert Scheiblmaier

LANDESLIGA A - DIE SCHLUSSRUNDE



Der große Saal im Best Western Plus Parkhotel Brunauer bot genug Raum und ein angenehmes Ambiente für die gemeinsame Schlussrunde in der Landesliga A.

BR	TITEL	ASK SALZBURG 1	ELO	TITEL	RANSHOFEN 3	ELO	4 : 2
1		Harringer Franz Mag.	2210		Kücher Wolfgang	2044	½ : ½
2		Besner Bernhard	2177	MK	Spiesberger Gerhard	2051	0 : 1
3		Löffler Christoph	2122		Berger Stefan Dr.	1893	½ : ½
4		Jürgens Klaus	2106		Fugger Christian	1820	1 : 0
5	MK	Scheiblmaier Robert Mag.	2145		Lauer Falk	1426	1 : 0
6		Herrmann Michael	2042		Habeth Kevin	1194	1 : 0

BR	TITEL	ASK SALZBURG 1955	ELO	TITEL	MATTIGHOFEN	ELO	2 : 4
1		Usleber Helmut	1976	CM	Maierhofer Johann	2103	½ : ½
2		Vlasak Reinhard Dr.	1952	CM	Poetsch Klaus	2229	½ : ½
3		Misciasci Alessandro	1937		Werndl Erich Mag.	2097	0 : 1
4		Jetzl Jörg	2157		Aßmann Jürgen	2081	1 : 0
5		Leeb Hans-Peter	0		Waldner Alois	2007	0 : 1
6		Heigerer Stefan	1895		Grausgruber Rene	1864	0 : 1

DIE WEITEREN ERGEBNISSE DER 11. RUNDE

BR	Oberndorf/Laufen	Ranshofen 2	3,5:2,5
1	Frank Emanuel	Ager Josef	1 : 0
2	Loreth Viktor	Riediger Martin	0 : 1
3	Wunderl Eva	Frühaufr Norbert Ing.	½ : ½
4	Stiborek Alexander	Hackbarth Christa	½ : ½
5	Eder Josef	Hackbarth Wolfgang	½ : ½
6	Loreth Wolfgang	Falk Fabian	1 : 0

BR	SIR Rechenwirt	Ach/Burghausen	1 : 5
1	Huber Wolfgang Dr.	Huch Reiner	0 : 1
2	Prodinger Johannes	Pflug Mathias	0 : 1
3	Jakob Tobias	Stöhr Helmut	0 : 1
4	Hitsch Michael	Magg Josef	0 : 1
5	Mörwald Magdalena	Neis Christian	1 : 0
6	Mörwald Miriam	Bieringer Konrad	0 : 1

BR	Yokozuna Uttend.	Raika Mondsee	3 : 3
1	Hahn Günter	Kratschmer Heinz	½ : ½
2	Feichtner Thomas	Fuchs Manfred	½ : ½
3	Theussl Manfred	Rosner Gerhard	½ : ½
4	Gampersberger H.	Gruber Gernot Ing.	½ : ½
5	Grundner Alois	Saugspier Mario	½ : ½
6	Thurner Michael	Kratschmer Ernst	½ : ½

BR	Mozart 1910	Ranshofen 4	3 : 3
1	Hamberger Herm.	Müller Alexander	½ : ½
2	Peterwagner Heinz	Bensch Patrick	0 : 1
3	Walkner Olga	Siemens Andreas	½ : ½
4	Holzinger Helmut	Wiedmann Klaus	½ : ½
5	Donegani Peter	Spornbauer Peter	1 : 0
6	Hicker Harald Dr.	Wimmer Hermann	½ : ½

Der ASK Salzburg 1 wurde Landesmeister 2014/15 und steigt in wieder in die 2. Bundesliga West auf!

Der ASK Salzburg veranstaltete anlässlich seines 60-jährigen Vereinsjubiläums die diesjährige gemeinsame Schlussrunde der Landesliga A. Das Turnier fand im Best Western Plus Parkhotel Brunauer statt und bot hervorragende Spielbedingungen. Dies wurde von den beteiligten Mannschaften durchaus anerkannt. Der Schachklub USC Uttendorf schrieb *"Danke für das schöne Ambiente, das uns heute dank ASK geboten wurde. Gratulation zum LLA-Meister!!"*

Im Kampf um den Titel des Landesmeisters hatte ASK 1 vor der letzten Runde klar die Nase vorne: 2,5 Punkte und 2 Mannschaftspunkte auf die Verfolger Mattighofen waren ein beruhigender Polster, den unsere Mannschaft auch nicht mehr aus der Hand gab und mit

einem 4:2 Sieg über Ranshofen 3 sicher nach Hause spielte.

Ranshofen 3 - ASK Salzburg 1 2 : 4

Bei ASK 1 konnte unser Brett 1 FM Arnulf Westermeier nicht spielen. Dafür waren alle anderen an Bord und Michael Herrmann kehrte ins Team zurück. Ranshofen 3 ging nicht auf Nummer sicher: FM Knechtl (der hatte aber die ganze Saison nur eine Partie gespielt, ausgerechnet gegen ASK 2) und Klaus Schwarzmeier fehlten. Auf Brett 5 und 6 hatte Ranshofen die sehr jungen Nachwuchsspieler Falk Lauer und Kevin Habeth angeboten. Die hatten zwar schon ein paar Partien heuer in der Landesliga gespielt und jeder auch schon ein Remis ergattert. Robert Scheiblmaier und Michael Herrmann waren ihnen aber doch noch etwas zu gut. Dazu wirkten beide Jugendspieler unglaublich nervös

und spielten zum Teil viel zu schnell und überhastet. Nach ca. 2 Stunden hatten wir beide Partie gewonnen.



Junior Lauer Falk hier gegen MK Robert Scheiblmaier

Etwa zur gleichen Zeit akzeptierte Christoph Harringer auf Brett 1 in unübersichtlicher Stellung, die noch jeden Ausgang zuließ, ein Remisangebot von Wolfgang Kücher. Zwischenstand 2,5 zu 0,5.

Bei Mattighofen gegen ASK 2 einigten sich kurz darauf Usleber Georg und Maierhofer Johann (Brett 1) auf Remis. Noch ein halber Punkt zum Meistertitel...



Helmut Usleber erreichte ein Remis gegen CM Johann Maierhofer

Klaus Jürgens (Brett 4) spannte uns nicht mehr lange auf die Folter: Er spielte seine Partie gegen Fugger Christian sicher nach Hause und gewann überzeugend. Der Meistertitel stand damit fest. Jetzt galt es im Sinne des Zweier-Teams nach Möglichkeit auch noch die beiden letzten Partien zu gewinnen. In der Partie Löffler gegen Berger (Brett 3) gab dies die Stellung aber leider nicht her, daher Remis.

In der in unserem Wettkampf letzten noch laufenden Partie kämpfte auf Brett 2 Bernhard Besner gegen Spiesberger Gerhard. Schon zuvor gab es die ganze

Partie über ein Hin und Her, wechselseitige Remisgebote und jede Menge Nervosität. Schon früh hatte der Spieler von Ranshofen remis geboten. Bernhard lehnte ab. Als beide Spieler in der vierten Spielstunde schon knapp an Zeit waren, bot Bernhard in einer Mittelspiel-/Endspielstellung (jeder ein Turm und 2 Leichtfiguren, dazu einige Bauern) Remis, noch bevor ich ihm sagen konnte, dass ein Sieg für unser Zweier-Team günstig wäre. Spiesberger lehnte jedoch ab, vermutlich glaubte er, dass sein Team inzwischen den ganzen Punkt braucht (das Remis bei Löffler gegen Berger war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vereinbart). Der Ausgang bei ASK 2 gegen Mattighofen war noch nicht klar. Bei Mozart gegen Ranshofen 4 waren noch 2 Partien nicht beendet und der Ausgang daher auch nicht klar. Der Abstiegskrimi steuerte auf seinen Höhepunkt zu.

Bernhard stand nach der Zeitkontrolle dann klar besser vielleicht objektiv auf Gewinn. In einem taktisch geprägten Endspiel hatte jeder einen Turm und Springer, Bernhard zwei verbundenen Freibauern, Spiesberger ebenfalls einen schon ziemlich weit vorgerückten Freibauern. Jetzt bot Spiesberger wieder remis. Damit wäre sein Team jedenfalls gerettet gewesen. ASK 2 gegen Mattighofen hatte inzwischen 2:4 geendet und mit dem Remis wäre Ranshofen 3 jedenfalls vor unserem Zweier-Team geblieben.



Im Match Mozart gegen Ranshofen 4 verwertete Patrick Bensch (Ranshofen) seine Gewinnstellung gegen Heinz Peterwagner. Damit war der Abstieg entschieden und Mozart Salzburg stand als dritter Absteiger fest. Zum Drüberstreuen setzte bei Mozart auch noch Holzinger Helmut sein klar gewonnenes Damenendspiel mit 3 Bauern gegen 1 Bauer gegen Klaus Wiedmann in den Sand: Dauerschach. Das war aber für den Abstieg nicht mehr von Bedeutung. Leider verlor Bernhard seine Partie dann auch noch, der Freude beim ASK tat es aber keinen Abbruch: Meistertitel und Klassenerhalt! *Robert Scheiblmaier*

ASK Salzburg 1955 - Mattighofen 1 2 : 4

Wesentlich spannender als der Kampf um den Meistertitel waren die Partien, die den Abstieg in die LL B bedeuteten. Da es in dieser Saison 3 Absteiger gab, waren SIR Rechenwirt als Fixabsteiger und eine Ranshofener Mannschaft auf jeden Falls zum Abstieg verurteilt. Ranshofen 1 ist aus der 2. Bundesliga abgestiegen und hätte damit 4 Mannschaften in der kommenden Landesliga A, was gemäß der Salzburger Turnier- und Wettkampfordnung verboten ist - es darf pro Verein maximal drei Mannschaften in der LLA geben.

Auf den gefährdeten Positionen befanden sich Ach/Burghausen, Mozart und ASK 1955, die den dritten Absteiger unter sich ausmachten. Ach/Burghausen hatte mit SIR Rechenwirt den leichtesten Gegner und gewann mit 5:1. Dieses Ergebnis reichte locker für den Klassenerhalt.

Der Absteiger musste also im Fernduell Mozart – Ranshofen 4 und ASK 1955 - Mattighofen 1 ermittelt werden. ASK 1955 hielt sich lange Zeit sehr gut: Remis auf Brett 1 (Maierhofer - Usleber) und Brett 2 (Vlasak - Poetsch) sowie ein Sieg auf Brett 4 (Jetzl - Aßmann) bedeuteten ein komfortables Ergebnis, und die drei noch laufenden Partien standen gut.



Alessandro Misciasci (links) verlor leider in Zeitnot gegen Erich Werndl, Jörg Jetzl gewann bei seinem ersten Einsatz für den ASK gegen Jürgen Aßmann!

Doch dann ging es Schlag auf Schlag: Am 5. Brett stellte Hans-Peter Leeb seine Dame gegen Alois Waldner zweizügig ein und stand auf Verlust, auch Alessandro Misciasci verlor in Zeitnot gegen Erich Werndl die Übersicht und damit die Partie.

Als auch Stefan Heigerer am 6. Brett in Zeitnot einen sehr lästigen Zug von Rene Grausgruber nicht mehr parieren konnte, stand unsere 2:4 Niederlage gegen Mattighofen fest, und wir mussten darauf warten, wie Mozart gegen Ranshofen 4 spielen würde.



Hans-Peter Leeb stellte gegen Alois Waldner Dame und damit die Partie ein.



Stefan Heigerer konnte in Zeitnot einen starken Zug von Rene Grausgruber nicht mehr parieren.

Drei schnelle remis und ein Sieg von Peter Donegani bedeuteten die zwischenzeitliche Führung für Mozart, und auch Helmut Holzinger stand schon sehr erfolg versprechend. Die Schlüsselpartie war allerdings die Begegnung Peterwagner - Bensch, in der Bensch im Endspiel besser stand und die Partie gewann. Damit war klar, dass uns Mozart nicht mehr überholen konnte und somit absteigen musste. Dass letztlich Holzinger seine Partie noch ins remis vergeigte, war dann bereits ohne Belang.

LLA Saisonrückblick von Robert Scheiblmaier:

Ein verdienter Meistertitel für den ASK. Wir spielten die ganze Saison über am beständigsten und hatten einen großen und starken Kader mit starken „Ersatzspielern“. Vor allem auf den hinteren Brettern, wo es natürlich viel leichter ist, haben wir gnadenlos gepunktet. Mattighofen hatte zwar auch einen starken Kader und durchwegs gute Ergebnisse. Ihr Team war sogar noch kompakter als unseres. Auf den hinteren Brettern fehlten ihnen aber die „Punktemaschinen“.

In den Runden 3–5 hatten die Mattighofener eine kleine Schwächephase: Zuerst zu Hause gegen Uttendorf nur 3:3, dann gegen eine sehr stark aufgestellte Mannschaft von Oberndorf 2,5:3,5 verloren und gegen Ranshofen 3 nur 3:3. In dieser Phase legten wir nach meiner Meinung **Grundstein für den Meistertitel**: 4:2 gegen Mozart, 5,5:0,5 gegen Mondsee und ein 5:1 gegen SIR! Danach hatten wir 6 Brettunkte und 4 Mannschaftspunkte (Zweitwertung) Vorsprung auf die Mattighofener.

Die Runden 6 und 7

Wie stark das Mattighofener Team ist und wozu sie fähig sind, zeigten sie vor allem, wenn IM Neubauer Martin auf Brett 1 dabei war (no na):

In der 6. Runde fertigten sie ein stark aufgestelltes Ranshofen 2 mit 5:1 ab (wir gewannen aber parallel gegen ein stark ersatzgeschwächtes Team von Ach/Burghausen, die noch dazu nur zu fünft waren, 5,5 zu 0,5). In der siebten Runde überfuhren die Mattighofener (ohne Neubauer) ein schwach aufgestelltes Team von Mondsee, dass noch dazu nur zu fünft angetreten war, ebenfalls mit 5:1. Wir besiegten ein bärenstark aufgestelltes Uttendorf mit 4,5 zu 1,5. Von da weg fühlten wir uns vielleicht etwas zu sicher und hatten nun unsere schwächste Phase in der Saison:

Die Runden 8 - 10

„Nur“ 3,5 zu 2,5 gegen Ranshofen 4 (wobei wir aber etwas ersatzgeschwächt waren und die Gegner ihr stärkstes Team aufboten). „Nur“ 4:2 gegen ein ersatzgeschwächtes Oberndorf.

Mattighofen gewann in den Runden 8 und 9 „nur“ 4,5 zu 1,5 gegen Burghausen und wie wir ebenfalls nur 3,5 zu 2,5 gegen Ranshofen 4. In dieser Phase holten die Mattighofener nur einen halben Punkt auf uns auf. Im Nachhinein betrachtet bin ich der Meinung, dass die Mattighofener nach der siebenten Runde nicht mehr an einen möglichen Meistertitel glaubten. Die Chance, in diesen beiden Runden uns näher zu rücken und dann mit einem hohen Sieg in der direkten Begegnung in Runde 10 uns (fast) einzuholen, war da. In der direkten Partie gegen Mattighofen (wieder mit IM Neubauer) verlief der Wettkampf sehr unglücklich für uns, wir wollten die Meisterschaft auch rechnerisch entscheiden und kassierten stattdessen eine deftige 4,5:1,5 Niederlage. Nur noch 2,5 Punkte Vorsprung für uns, aber das war immer noch beruhigend und ausreichend.

Insgesamt brachten die Mattighofener IM Neubauer in 3 wichtigen Wettkämpfen zum Einsatz. Wer weiß wie die Meisterschaft ausgegangen wäre, wenn er noch 2-3 mal öfter gespielt hätte. Wir hätten jedenfalls unsere stärksten Spieler dann ebenfalls öfter ans Brett bringen müssen, um den Meistertitel zu erringen.

Saisonrückblick 2:

Der ASK kann stolz auf sein Einser-Team und den Titel sein. Wir sind als echte Mannschaft mit starkem Mannschaftsgeist aufgetreten. Alle haben starke Leistungen gezeigt und Flatz Heli war ein umsichtiger Captain.

Zu erwähnen ist auch noch die sportlich faire Einstellung von Ranshofen 4: Obwohl der Abstieg für sie besiegelt war, haben sie zu unserem Leidwesen (und zur Freude der anderen Abstiegskandidaten) zwar zuerst unser Team ASK 2 mit 4:2 besiegt und diese damit unvermutet noch mal in Abstiegsnöte gebracht. In der Schlussrunde sind sie aber auch gegen Mozart mit starker Aufstellung angetreten und haben ihnen ein 3:3 abgeknöpft.

Unsere Ergebnisse an den einzelnen Brettern:

Brett 1: 6,0 Punkte	(1 Kontumazsieg, +2 -2 = 6)
Brett 2: 5,5	(+2 -2 = 7)
Brett 3: 7,5	(1 Kontumazsieg, +4 -1 = 5)
Brett 4: 9,5	(+9 -1 = 1)
Brett 5: 8,5	(+6 -0 = 5)
Brett 6: 9,0	(+7 -0 = 4)

Auf den hinteren drei Brettern haben wir überhaupt nur eine Partie verloren! Dafür 22 Siege und 10 Remis. Bis auf ein paar starke Teams war der Leistungsabfall auf den hinteren Brettern zum Teil eklatant. Nicht selten saßen uns Spieler mit 1400 bis 1700 Elo gegenüber. Manche Vereine boten sowohl gegen uns als auch gegen Mattighofen schwächere Spieler auf. Über die Gründe dafür kann ich nur mutmaßen: weil man sich ohnehin nichts ausrechnete, die guten Spieler nicht immer Zeit hatten (11 Runden!) und der Verein sie lieber in den Spielen gegen Abstiegskonkurrenten einsetzte. Ein klares Zeichen dafür, dass 12 Mannschaften einfach zu viel sind. Insgesamt lautet unser Ergebnis (inklusive der zwei Kontumazsiege): +32 -6 =28 kurz 46 Punkte aus 66 Partien, ergibt 69,7 %, 20 Mannschaftspunkte, 10 Mannschaftskämpfe gewonnen, 1 Niederlage (gegen Mattighofen).





Sachwart Manfred Lemmerhofer half gemeinsam mit Gernot Neuwirth, Thalhammer Klaus und Reinhard Vlasak bei der Vorbereitung.



Es rauchten die Köpfe



Obmann Reinhard Vlasak eröffnete die Schlussrunde der Landesliga A 2014/15



Nach der Schlussrunde saßen die erfolgreichen ASKler noch lange beisammen um den Meistertitel zu feiern.



Sie holten zum Saisonabschluss 3 Punkte für den Landesmeister: Klaus Jürgens, Robert Scheiblmaier, Michi Herrmann

LLA 2014/2015 – EINZELERGEBNISSE ASK SALZBURG 1955

BR	NAME	EloN	EloI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PU	PA	%	EloØ	RP
1	Roth Peter	2092	2104		½	1	1			½		0	0		3,0	6	50,0	2175	2175
2	Navratil Robert	2098	2121			1		½							1,5	2	75,0	2111	
3	Usleber Helmut	1985	2018		½	½	½	0	0	0	½	½	½	½	3,5	10	35,0	2158	2048
4	Vlasak Reinhard	1911	2038	½	+	1	1	½	0	½	½	½	0	½	5,0	10	50,0	2042	2042
5	Misciasci Alessandro	1910	1944	½	1	½	½	½		1	0	0	0	0	4,0	10	40,0	2008	1936
6	Zauchner Markus	1868	1889	0	½			0	0	½	0				1,0	6	16,7	1959	1686
E	Heigerer Stefan	1939	1993	½	½	1	1					1	1	0	5,0	7	71,4	1968	2126
E	Pöllner Florian	1710	1732	0					½		0				0,5	3	16,7	1877	1604
E	Groiss Karl	1726	1909					½	½		1	½	½		3,0	5	60,0	1861	1933
E	Thalhammer Klaus	1860	1946	½			½			1					2,0	3	66,7	1665	1790
E	Rettenbacher Robert	1830	0						0						0,0	1	0,0	2061	
E	Jetzl Jörg	2157	2219											1	1,0	1	100,0	2075	
E	Leeb Hans-Peter	2124	2124											0	0,0	1	0,0	2040	
GESAMT bzw. Ø		1924		2	4	5	4,5	2	1	3,5	2	2,5	2	2	21,5	65	33,1		
				ASK Salzburg 1	Mozart 1910	Union Hallein 1	Uttendorf Yoko.	Oberndorf/L.	Ranshofen 3	Ranshofen 2	Mondsee Thalg.	Ach/Burgh.	Neumarkt	Mattighofen					

LLA 2014/2015 – EINZELERGEBNISSE ASK SALZBURG 1

BR	NAME	EloN	EloI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PU	PA	%	EloØ	RP
1	Westermeier Arnulf	2230	2252									½	0		0,5	2	25,0	2149	
2	Harringer Franz	2205	2237		0		1	1		½			0	½	3,0	6	50,0	2094	2094
3	Besner Bernhard	2169	2202	½	½	½	1		+	½		½	0	0	3,5	8	43,8	2110	2067
4	Löffler Christoph	2112	2149			½	½	½	1	½	½	+	0	½	4,0	8	50,0	2072	2072
5	Jürgens Klaus	2114	2162		1	½		1	1	1	½	1	½	1	7,5	9	83,3	2003	2276
6	Scheiblmaier Robert	2144	2186		1	1	1	1	1	1	½	½	1	1	9,0	10	90,0	1803	2169
E	Herrmann Michael	2044	2095	½		1	1	1		1	1	½		1	7,0	8	87,5	1745	2081
E	Prüll Lukas	1969	1995	1	1				1						3,0	3	100,0	1855	2655
E	Flatz Helmut	1828	1891	½			1		½		½				2,5	4	62,5	1811	1906
E	Veigl Thomas	1949	1954		1	½		½							2,0	3	66,7	1666	1791
E	Krimbacher Walter	1932	2032	½											0,5	1	50,0	1993	
E	Nußbaumer Josef	1759	1901	1											1,0	1	100,0	1732	
E	Forstinger Alfred	1735	0								½				0,5	1	50,0	1739	
GESAMT bzw. Ø		2082		4	4,5	4	5,5	5	5,5	4,5	3,5	4	1,5	4	37,0	64	57,8		
				ASK Sbg. 1955	Ranshofen 2	Mozart 1910	Mondsee Thalg.	Union Hallein 1	Ach/Burgh.	Uttendorf Yoko.	Neumarkt	Oberndorf / L.	Mattighofen 1	Ranshofen 3					

LANDESLIGA B - 10. RUNDE

BR	TITEL	ASK WASTLWIRT	ELO	TITEL	SCHWARZACH 3	ELO	2,5 : 3,5
1	MK	Prüll Lukas	1971		Bjelosevic Bozo	1971	½ : ½
2		Heigerer Stefan	1895		Huber Josef	1937	½ : ½
3		Thalhammer Klaus	1861		Klinger Josef Sen.	1857	½ : ½
4		Neuwirth Gernot	1741		Rauchenbacher Robert	1811	½ : ½
5		Lederer Anatol	1730		Sendlhofer Franz	1591	½ : ½
6		Stader Stefan	0		Neuwirth Manfred	1563	0 : 1

BR	TITEL	ASK POST SV 1	ELO	TITEL	GOLLING / RIF	ELO	5 : 1
1		Flatz Helmut	1807		Stojakovic Miro	1737	1 : 0
2		Nußbaumer Stefan	1864		Wenger Anton	1772	½ : ½
3		Krimbacher Walter	1922		Lazarevic Nedeljko	1737	1 : 0
4		Groiss Karl	1794		Wenger Michael	1592	1 : 0
5		Forstinger Alfred	1741		Ljubic Franjo	1583	½ : ½
6		Pöllner Florian	1729		Rothensteiner Gottfried	0	1 : 0

ERGEBNISSE 10. RUNDE

BR	Union Hallein 1	Senoplast Uttend.	3,5:2,5
1	Halilovic Husejin	Schöpf Gerhard	1 : 0
2	Hauthaler Mario	Grundner Alois	½ : ½
3	Buchner Martin	Schweiger Wolfgang	½ : ½
4	Luksch Franz	Scharler Walter	½ : ½
5	Karios Peter-Alex.	Lamberger Werner	½ : ½
6	Brunnauer Wolfgang	Schöpf Patrick	½ : ½

BR	Mozart	ASKÖ Radstadt	2,5:3,5
1	Kleiter Gernot Dr.	Sadilek Heinrich	½ : ½
2	Walkner Karl	Berger Herbert	0 : 1
3	Sonnbichler Rupert	Steiner Wilfried	½ : ½
4	Moßhammer Wolfg.	Steger Josef	½ : ½
5	Schellander David	Thurner Hermann	0 : 1
6	Plomberger Roland	Czak Ingbert	1 : 0

BR	Mattighofen 2	Konkordiahütte	2,5:3,5
1	Wahrlich Andreas	Wieser Rupert	½ : ½
2	Döllinger Anselm	Kössler Andreas	0 : 1K
3	Mertz Waldemar	Reschreiter Hans-P.	½ : ½
4	Grausgruber Rene	Windhofer Johann	1 : 0
5	Friedl Gerhard	Schlager Friedrich	½ : ½
6	Sycek Adolf	Buchebner Markus	0 : 1

BR	Remic Pjesak	Neumarkt Dream	3 : 3
1	Cardaklija Mirsad	Mayr Harald	1 : 0
2	Hasanovic Nuriya	Frank Jeremias	1 : 0
3	Hamzic Vahidin	Kampl Walter	0 : 1
4	Bernatovic Anton	Kampl Erich	½ : ½
5	Ivic Ivo	Haidenberger Flora	0 : 1
6	Tominac Ivan	Burgstaller Robert	½ : ½

ASK Post SV 1 - Golling/Rif

5 : 1

ASK Post SV sammelt mit einem 5:1 Sieg über Golling sehr wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg und katapultiert sich so auf den 6. Tabellenrang. Trotzdem wird es bis zur nächsten und letzten Runde spannend bleiben, wer Golling auf dem Weg in die 1. Klasse begleiten wird. ASK Wastlwirt verliert unglücklich gegen Schwarzach - verbleibt aber auf dem 5. Tabellenrang.

ASK Wastlwirt – Schwarzach

2,5:3,5

In der 10. Runde gegen Schwarzach ging es für uns nicht um viel. Mit dem 5. Platz in der Tabelle lagen wir so, dass ein Aufstieg in unerreichbare Ferne gerückt war und auch ein Abstieg wäre nur durch besonders ungünstige Ergebniskonstellationen möglich. Trotzdem wollten wir nicht zu viele Punkte abgeben um eine theoretische Abstiegsmöglichkeit in der letzten Runde sicherheitshalber abzuwenden. Und außerdem – man will ja vor der ASK-Post-Mannschaft bleiben. Vor allem nach dem 5:1 Sieg der Post gegen Golling wird das für uns in der letzten Runde noch eine Herausforderung, dieses interne "Duell" zu gewinnen. 1 Punkt trennt nun nur noch die 2 Schwesternmannschaften voneinander. Auf Brett 3 kam es zu einem frühen Remis zwischen **Thalhammer Klaus** (s) und Klinger Sepp. Beide konnten bei diesem Ergebnis das Gesicht wahren. Jedoch schien der Kampfgeist dabei noch nicht ganz befriedigt worden sein. So fand man sich noch in einigen Blitzpartien wieder, die mit dem einen oder anderen Bier auch leichter von der Hand gehen sollten. 0,5:0,5 Auf Brett 5 spielte **Lederer Anatol** (s) gegen Sendlhofer Franz. Anatol kam gut aus der Eröffnung und schaffte

es, dem Gegner einen Isolani anzuhängen. Jetzt galt es den Isolani zu blockieren, zu belagern und zu gewinnen. Doch bevor es dazu kam, bot Sendlhofer nach ca. 1,5 Stunden Remis. Meine Kampfpläne waren jedoch bereits erschöpft und ich willigte ein. 1 : 1

Auf Brett 4 kam zeitgleich zum Brett 5 ein Remisangebot der Schwarzacher. Hier spielte **Neuwirth** Gernot gegen Rauchenbacher Robert. Gernot kam als Weißspieler besser aus der Eröffnung, hatte Raumgewinn und aktivere Figuren. Leider verabsäumte er es dann aber über mehrere Züge, mit einem in dieser Eröffnungstellungsgemäßen und typischen Zug in ein vorteilhaftes Mittelspiel überzuleiten. Rauchenbacher erkannte dies, glich aus und bot Remis, das Gernot annahm.



Auf Brett 6 kam **Stader** Stefan (w) das erste Mal für die ASK Wastlwirter zum Einsatz. Er spielte gegen Manfred Neuwirth eine starke Partie und konnte sich eine wahr-

scheinliche Gewinnstellung herausspielen. Doch ein anschließender Patzer verunmöglichte seinen Debütsieg für den ASK- Wastlwirt. 1,5:2,5

Kurz darauf kam es auch auf Brett 2 zwischen **Heigerer** Stefan (w) und Huber Josef zum Remis. Stefan hatte einen schlechten Läufer, einen Doppelbauern und auch keinen Plan mehr für die Partie. Insofern nahm er das Angebot von Huber an. 2 : 3

Die längste Partie des Abends spielte wieder einmal **Prüll** Lukas (s) gegen Bjelosevic Bozo auf Brett 1. Es wurden lange nur wenige Figuren abgetauscht. So kam es, dass sich auf beiden Königsflügeln immer mehr Figuren ansammelten und es zu einem dicht stehenden Konglomerat an Steinen von beiden Seiten kam. Als Zuseher konnte ich keinen Weg aus dieser komplexen Stellung finden. Die beteiligten Spieler wohl auch nicht, und so endete auch diese Partie Remis. 2,5:3,5

Mit dem Endergebnis von können wir leben, wenngleich ein Sieg ohne den Patzer von Stefan Stader auch möglich gewesen wäre. Erfreulich waren auch die zahlreichen Kiebitze, die den Weg in den Wastlwirt gefunden haben um die Begegnungen mitzuverfolgen. So ergab sich nach den Partien noch ein netter gemeinsamer Abend bei Speis und Trank.

In der Schlussrunde geht es gegen Neumarkt, jedoch ist weder Aufstieg noch Abstieg in Reichweite für uns.

In der internen ASK-Wastlwirt-Wertung „längste Partie des Abends“ hat jetzt Lukas die alleinige Führung übernommen. Lukas: 3x, Gernot, Anatol: je 2x, Stefan Heigerer, Thomas, Walter: je 1x

Spielbericht von MF Anatol Lederer

LANDESLIGA B - 11. RUNDE

BR	TITEL	Neumarkt Dream-Team	ELO	TITEL	ASK Wastlwirt	ELO	4 : 2
1	FM	Kaspret Guido Mag.	2266	MK	Prüll Lukas	1971	1 : 0
2		Wuppinger Manfred	2015		Veigl Thomas	1929	½ : ½
3		Egger Martin Dr.	1999		Thalhammer Klaus	1861	½ : ½
4		Baier Patrick	1916		Neuwirth Gernot	1741	1 : 0
5		Kampl Walter	1865		Veigl Wilhelm	1792	½ : ½
6		Kampl Erich	1570		Lederer Anatol	1730	½ : ½

BR	TITEL	Schwarzach 2	ELO	TITEL	ASK Post SV 1	ELO	3,5 : 2,5
1	CM	Ljubic Juro	2203		Flatz Helmut	1807	½ : ½
2		Stöckl Norbert Dr.	2043		Kasthuber Robert Mag.	1980	1 : 0
3		Bjelosevic Bozo	1971		Nußbaumer Stefan	1864	1 : 0
4		Huber Josef	1937		Krimbacher Walter	1922	½ : ½
5		Klinger Josef Sen.	1857		Groiss Karl	1794	½ : ½
6		Neuwirth Manfred	1563		Nußbaumer Josef Prof.	1837	0 : 1

BERICHT ZUR 11. RUNDE

BR	Golling/Rif	Union Hallein 1	1,5:4,5
1	Thalhammer Lorenz	Halilovic Husejin	0 : 1k
2	Wenger Anton	Wallmann Christian	½ : ½
3	Wenger Michael	Hauthaler Mario	0 : 1
4	Rothensteiner Gottf.	Luksch Franz	0 : 1
5	Kohlbauer Josef	Karios Peter-Alex.	0 : 1
6	Brandauer Martin	Reithofer Edmund	1 : 0

BR	Konkordiahütte	Remic Pjesak	2,5:3,5
1	Wieser Rupert	Ljubic Pero	0 : 1
2	Kössler Andreas	Cardaklija Mirsad	½ : ½
3	Reschreiter Hans-P.	Hamzic Vahidin	½ : ½
4	Windhofer Johann	Bernatovic Anton	½ : ½
5	Schlager Friedrich	Ivic Ivo	0 : 1
6	Buchebner Markus	Katic Damjan	1 : 0

BR	Senoplast Uttend.	Mozart	3 : 3
1	Schöpf Gerhard	Kleiter Gernot Dr.	½ : ½
2	Grundner Alois	Paulitsch Josef	1 : 0
3	Schweiger Wolfgang	Walkner Karl	½ : ½
4	Scharler Walter	Sonnbichler Rupert	½ : ½
5	Schöpf Patrick	Plomberger Roland	½ : ½
6	Griessner Ernst	Moßhammer Wolfg.	0 : 1

BR	ASKÖ Radstadt	Mattighofen 2	4 : 2
1	Hutz Gerhard	Hopfgartner Heinz	½ : ½
2	Banic Marek	Werdecker Roland	½ : ½
3	Berger Herbert	Grausgruber Rene	1 : 0
4	Steger Josef	Friedl Gerhard	1 : 0
5	Thurner Hermann	Feichtenschlager J.	½ : ½
6	Czak Ingbert	Sycek Adolf	½ : ½

Beide ASK-Mannschaften verlieren, sichern sich aber den Verbleib in der Landesliga B!

ASK Wastwirt verliert gegen stark aufgestellte Neumarkter mit 2:4, auch ASK Post SV 1 muss sich knapp mit 2,5:3,5 gegen Schwarzach geschlagen geben. Trotzdem sammeln beide ASK-Mannschaften die so wichtigen Punkte, um sich aus eigener Kraft aus der Abstiegszone zu bringen. Wie knapp das heuer war, zeigt ein Blick auf die Tabelle: Zwischen dem 5. platzierten Mozart und dem zweiten Absteiger Konkordiahütte auf Platz 11 liegen gerade mal 2 Punkte! Meister wurde Mattighofen 2.

Neumarkt Dream Team - ASK Wastwirt 4 : 2

Vor der letzten Runde konnten bei entsprechenden Ergebnissen noch die letzten 7 Mannschaften aus der Tabelle absteigen. Somit war Spannung in der letzten Runde garantiert. Wir spielten gegen Neumarkt, die in der Schlussrunde quasi mit einer LLA- Mannschaft

antraten. Nach langen Berechnungsmodellen war für uns klar, dass wir mit 1,5 Punkten aus eigener Kraft den Abstieg verhindern konnten. Das war somit auch unser Minimalziel, welches selbst gegen stark aufgestellte Neumarkter möglich sein sollte. Doch am Freitag sagte kurzfristig Walter Hattinger krankheitsbedingt ab. Stefan Heigerer konnte wegen seinen LLA- Einsätzen nicht mehr bei uns spielen. Gernot und Anatol reisten auch gesundheitlich angeschlagen nach Neumarkt. Auf einmal war nicht mehr alles so sicher.

Die ersten drei Bretter endeten nach ca. zwei Stunden mit 2x Remis und einer Niederlage. Somit fehlte uns auf den letzten drei Brettern nur noch ein halber Punkt um aus der Gefahrenzone zu kommen. Nachdem Gernot Neuwirth verloren hatte wurde es immer enger. Als jedoch das zweite Remisangebot von Anatol Lederer angenommen wurde war die Erleichterung groß. Kurz darauf einigten sich Willi Veigl, der sein heuriges Debüt in unserer Mannschaft feierte, und Walter Kampl auch auf ein Remis. Willi hätte jedoch wohl noch auf Sieg weiterspielen können.

Trotz der 2:4 Niederlage blieben wir in der Schluss-tabelle mit dem 6. Platz in der oberen Tabellenhälfte und, was natürlich am wichtigsten ist, vor dem internen Konkurrenten ASK Post SV.

Die "längste Partie des Abends" ging diesmal an Willi Veigl. Somit geht die Saisonwertung an Lukas Prüll, der 3 Mal die längste Partie hatte. Gratuliere Lukas - ein echtes Kämpferherz, welches leider in dieser Saison mit besonders zähen Brocken auf Brett 1 konfrontiert wurde. Der Endstand dieser Wertung:

3x Lukas. 2x Gernot und Anatol, 1x Stefan, Thomas, Walter und Willi.
MF Anatol Lederer

Schwarzach 2 - ASK Post SV 1 3,5:2,5

Ein Kampf auf Biegen und brechen! Der Verlauf der gemeinsamen Schlussrunde brachte es mit sich, dass in dieser Begegnung der letzte Absteiger ermittelt werden musste – Schwarzach oder Post?!

Da Robert und Stefan ihre Partien bereits verloren und Walter nur remisiert hatte, setzten wir auf die hinteren Bretter. Während Sepp bereits sehr aussichtsreich stand, kämpfte Karl mit Minusbauern ums Überleben. Nachdem Klinger aber nicht optimal fortsetze, kam Karl ins Spiel zurück und hätte sogar noch gewinnen können, das Remis war dennoch sehr wichtig.

Beim Stand von 3:2 für Schwarzach war klar, die letzte laufende Partie zwischen Helmut Flatz und Juro Ljubic durften wir nicht verlieren – und Heli schaffte es, dem Eloriesen im Bauernendspiel Paroli zu bieten und hielt sicher das Remis und uns den Klassenerhalt! Bravo!

LL B 2014/2015 – EINZELERGEBNISSE ASK WASTLWIRT

BR	NAME	EloN	EloI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PU	PA	%	EloØ	RP
1	MK Prüll Lukas	1971	1995	1	1	0	0	0	1	0		0	½	0	3,5	10	35,0	2055	1945
2	Veigl Thomas	1929	1934	½	½	0	½	1	½	1	-	1		½	5,5	9	61,1	1961	2041
3	Heigerer Stefan	1895	1971	1	0	0	½	0	1	1	0	1	½		5,0	10	50,0	1913	1913
4	Thalhammer Klaus	1861	1947	½	½	1			+	½	½	½	½	½	4,5	8	56,3	1879	1922
5	Neuwirth Gernot	1741	1777	1	1	½	0	0	½	1	0	½	½	0	5,0	11	45,5	1818	1782
6	Hattinger Walter	1756	1795				½	½	½			1			2,5	4	62,5	1833	1928
E	Lederer Anatol	1730	1803	½	0	½	½	½		0	½		½	½	3,5	9	38,9	1742	1662
E	Veigl Wilhelm	1792	1943											½	0,5	1	50,0	1891	
E	Haselsteiner Walter	1786	0								1				1,0	1	100,0	1617	
E	Stader Stefan	0	0										0		0,0	1	0,0	1563	
GESAMT bzw. Ø		1816		4,5	3	2	2	2	4,5	3,5	2	4	2,5	2	31,0	64	48,4		
				ASK Post SV 1	SIR Rechenwirt	Mozart	Mattighofen 2	Remic Pjesak	Konkordiahütte	ASKÖ Radstadt	Uttendorf 2	Zell am See	Schwarzach 2	Ranshofen 4					

LL B 2014/2015 – EINZELERGEBNISSE ASK POST SV 1

BR	NAME	EloN	EloI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PU	PA	%	EloØ	RP
1	Flatz Helmut	1807	1884				0	0	0	½	0	½	1	½	2,5	8	31,3	2017	1876
2	Kastenhuber Robert	1980	0		0	0		0				1		0	1,0	5	20,0	2055	1815
3	Nußbaumer Stefan	1864	0		½	½			0	½		1	½	0	3,0	7	42,9	1962	1912
4	Krimbacher Walter	1922	2017	0	1	½	½	0	1	1	+	1	1	½	6,5	10	65,0	1982	2092
5	Groiss Karl	1794	1925		½		½	0	½	0	0	0	1	½	3,0	9	33,3	1853	1728
6	Nußbaumer Josef	1837	1908	½	0	1	1	1	1	0	0	½		1	6,0	10	60,0	1759	1831
E	Forstinger Alfred	1741	0	0			1	½					½		2,0	4	50,0	1751	1751
E	Rettenbacher Robert	1827	0	½		0	½				1				2,0	4	50,0	1783	1783
E	Pöllner Florian	1729	0	½	½	1			1	0	½		1		4,5	7	64,3	1709	1811
E	Lemmerhofer Manfred	1729	0	0											0,0	1	0,0	1777	
GESAMT bzw. Ø		1835		1,5	2,5	3	3,5	1,5	3,5	2	2,5	4	5	2,5	30,5	65	46,9		
				ASK Skywalker	Ranshofen 4	SIR Rechenwirt	Mozart	Mattighofen 2	Remic Pjesak	Konkordiahütte	ASKÖ Radstadt	Uttendorf 2	Zell am See	Schwarzach 2					

1. KLASSE NORD – SCHLUSSRUNDE



Unser Meisterteam der 1. Klasse Nord: Boris Gallob, Deszö Tanczos, Wolfgang Mende, Mannschaftsführer Markus Kühleitner, Manfred Lemmerhofer und Alfred Bieniok;

BR	TITEL	ASK NOVA	ELO	TITEL	RANSHOFEN 6	ELO	1,5 : 3,5
1		Maringer Georg	1704		Mayer Jonas	1990	0 : 1
2		Medina Miguel	1646		Wimmer Hermann Ing.	1632	0 : 1
3		Haselsteiner Walter	1786		Schmidt Siegfried	1456	½ : ½
4		Böhm Thomas	1412		Söder Wolfgang	1776	0 : 1
5		Kainberger Paul	1295		Salletmeier Julian	1674	1 : 0

BR	TITEL	MATTIGHOFEN 3	ELO	TITEL	ASK KOMET	ELO	2,5 : 2,5
1		Werdecker Roland	1903		Tanczos Dezsoe	1710	½ : ½
2		Feichtenschlager Josef	1760		Gallob Boris Mag.	1813	½ : ½
3		Sycek Adolf	1700		Lemmerhofer Manfred	1729	½ : ½
4		Priewasser Reinhard	1660		Bieniok Alfred	1670	½ : ½
5		Kinzlinger Georg	1634		Mende Wolfgang	1678	½ : ½

BR	SIR Rochade	Zechner Neumarkt	2 : 3
1	Rudhart Siegfried	Dummert Norbert	½ : ½
2	Huber Friedrich	Kawinek Arnold	½ : ½
3	Sauberer Willi	Fischwenger Walter	½ : ½
4	Heil Thomas Alois	Burgstaller Robert	0 : 1
5	Pacher Hermann	Kraft Lena	½ : ½

BR	Ranshofen 5	Oberndorf/Laufen	3 : 2
1	Blamauer Berndt	Hagmüller Josef	½ : ½
2	Hauch Wolfgang	Loreth Wolfgang	½ : ½
3	Hauch Moritz	Buchner Martin	0 : 1
4	Schmid Dominik	Fanninger Leon	1 : 0
5	Schneeweis Martin	Rienessl Lukas	1 : 0

BR	Trimmelkam	SIR Diagonal	3 : 2
1	Appl Gerhard	Hitsch Michael	1 : 0
2	Doppler Gerwin	Hess Karl Dkfm.	½ : ½
3	Danner Erwin	Karibasic Admir	0 : 1
4	Spitzwieser Philip	Havas Clemens	½ : ½
5	Kaser Hermann	Wagner Martin	1 : 0

ASK Komet ist Meister der 1. Klasse Nord! und ASK Nova wurde leider nur Vorletzter

Die ASK Kometen erreichten in der letzten Runde im direkten Duell gegen den einzig verbliebenen Konkurrenten Mattighofen 3 ein Mannschaftsremis und krönten sich damit mit dem Meistertitel der 1. Klasse Nord. Als Wermutstropfen für den ASK hat unsere Mannschaft ASK Nova mit unseren Nachwuchsspielern gegen Ranshofen 6 eine Niederlage erlitten und landete damit auf dem vorletzten Platz, der den Abstieg in die 2. Klasse bedeuten wird.

ASK Nova - Ranshofen 6

1,5 : 3,5

Showdown um den Abstieg hieß es in der letzten Runde gegen Ranshofen 6. Im direkten Duell mit dem Tabellennachbar ging es darum, ein Mannschaftsremis zu erreichen, um zumindest den 8. Platz zu halten. Dass das nicht leicht werden würde, sahen wir an der Aufstellung der Ranshofener. Diese traten fast in Bestbesetzung an und boten auf Brett 4 sogar Söder Wolfgang (int. Elo 1937) auf.

So waren wir auf 3 Bretter nach Elo deutlich (ca. 300 Punkte) schwächer, auf meinem deutlich besser und auf dem von Miguel in etwa ausgeglichen aufgestellt. Die Elo-Unterschiede waren aber im Spiel kaum erkennbar, und unsere Youngsters (Georg, Thomas und Paul) zeigten, was Sie drauf haben. Leider schafften es zwei der drei nicht den Sack zuzumachen. Alle Partien waren äußerst umkämpft und endeten erst in der 4. Stunde der Spielzeit.



Brett 5: Julian Salletmeier gegen Paul Kainberger

Paul sah sich gegen Salletmeier Julian einem brutalen Angriff ausgesetzt. In meinen kurzen Blicken auf die Partie gab ich ihm bald keine 15 Züge bis zur Aufgabe. Später hatte ich keine Zeit mehr zum Kiebitzen. Als er mich dann fragte, ob ein Remis OK wäre, war ich ziemlich verwundert und bejahte. Bei einem kurzem Blick auf das Brett erkannte ich schnell was er meinte: das Remis konnte er sicher erreichen, die Frage für Paul war, ob er Gewinnversuche unternehmen sollte. Das tat er dann auch, und kurz danach hieß es 1:0 für uns. Eine tolle Leistung.



Die Spitzenbretter: Miguel gegen Wimmer und dahinter Georg Maringer gegen Jonas Mayer;

Miguel zog gegen Wimmer Hermann sein bekannt scharfes Spiel auf, erreichte auch eine überlegene Stellung. Aber dann fand er die richtige Fortsetzung nicht und landete schließlich in einem Turmendspiel mit 2 Minusbauern, das er nach zäher Verteidigung verlor. Nach der Partie stellte er fest, dass er wohl einen Mentalcoach brauchen würde, um gewonnene Partien auch wirklich zu gewinnen. Das war jetzt ein Hinweis für den Vorstand ;-)

Aber Georg, der uns dieses Mal wieder unterstützen konnte, stand meinem Gefühl nach überlegen, auch Thomas hatte (gegen Söder) eine zweiseitige aber ausgeglichene Stellung und ich dachte zumindest, nicht zu verlieren. Daher lebte die Hoffnung noch ganz real. Leider passierte dann bei Thomas nach intensiven fast vier Stunden in guter Position ein Versehen, so dass er aufgeben musste. Sehr schade, dass das hervorragende Spiel nicht belohnt wurde. Trotzdem: in dieser Partie konnte Thomas zeigen, was er für Potenzial hat. Meine Partie wurde immer schwieriger, daher prüfte ich bei Georg, ob er wohl gewinnen würde, so wie es für mich zwischendurch ausgesehen hatte. Zu meinem Entsetzen musste ich erkennen, dass er in Zeitnot die letzten ca. 10 Züge blitzten musste und so vom Gegner

(immerhin fast 2000 Elo) doch noch überspielt worden war. Ich kam gerade zurecht, den letzten Akt der Tragödie zu erleben. Also 3:1 für Ranshofen!

Meine Partie war daher bedeutungslos. Und ich war auch – wider Erwarten – in großen Schwierigkeiten. Der Senior Schmidt Siegfried, spielte die Eröffnung extrem solide, ohne erkennbare Fehler meinerseits, hatte ich nach 15 Zügen genau nichts herausgeholt, und fürchtete eher ein starkes Spiel von Siegfried auf der C-Linie. Daher versuchte ich mit zweischneidigen Bauernzügen die Stellung zu forcieren, mit dem Ergebnis dass ich zwischenzeitlich sogar auf Verlust stand. So wie ich bei der Verteidigung patzte, so fand meine Gegner einige Male nicht die beste Fortsetzung. Nach 40 Zügen (und nach dem Ende von Georgs Partie) hatte ich einen satten Minusbauern. Angesichts des Mannschaftsergebnisses, bot Siegfried Remis, das ich dann nach einigem Nachdenken auch annahm.



Vorne: Schmid gegen Walter und Söder gegen Thomas

Fazit der Runde: Schade, dass der tolle Kampf der Youngsters nicht von Erfolg gekrönt war.

Gesamtfazit der Meisterschaft: Wir haben den Klassenerhalt aus eigener Kraft nicht geschafft und damit das erklärte Ziel auch nicht erreicht. Knapp daneben ist auch verfehlt. Aber auf ein paar Aspekte möchte ich doch hinweisen.

5 Spieler bildeten einen soliden Kern der Mannschaft: ich spielte 8 Partien, Miguel und Thomas je 7 Partien, Max 6 (er hatte leider die letzten 3 Runden keine Zeit), und Paul, der erst ab der 3. Runde dazu stieß immer 5. Dazu kommen noch Georg mit 4 Partien, Anatol am Anfang der Saison mit 2, Rene Zechner in der Mitte mit zwei und Willi Veigl gegen Ende der Saison mit drei Teilnahmen. Damit entwickelte sich auch eine gute Mannschaftsstimmung, die sich auch in den besseren Ergebnissen gegen Ende der Meisterschaft niederschlug. Die letztgenannten 4 „Einspringer“ waren mit

insgesamt 7 Punkten aus 11 Partien (63%) sehr wertvolle Punktelieferanten.

Von der Kernmannschaft war klar, dass sich Max schwer tun würde, aber spielte recht tüchtig, erreichte einen Sieg, ein Remis gegen Willis Sauberer und einen leider doch nicht Sieg gegen Markus Kühleitner.

Miguels beinahe Sieg gegen Werdecker Roland (dann doch nur Remis) und sein Blitzsieg in der vorletzten Runde, waren sehr beeindruckend. Das eine oder andere Mal wurde er Opfer seiner schnellen Spielweise oder gab sich auch mal mit einem nicht ausgekämpften Remis zufrieden. 35% zumeist auf Brett zwei spielend gehen aber auf alle Fälle in Ordnung.

Thomas war ein verlässlicher Teilnehmer, hatte aber zu Beginn vielleicht auch das eine oder andere Motivationsproblem sich voll rein zu hängen. Aber er ließ sich nicht frustrieren und war zur Stelle, wenn ich ihn brauchte (also immer!), und auch wenn leider keine greifbaren Resultate herauskamen, fightete er die letzten beiden Einsätze gegen deutlich stärkere Gegner und zeigte damit auch was er drauf hat.

Ich selber erreichte zwar 5 aus 8, kann aber mit meiner Leistung nicht zufrieden sein, zumal die Gegner meist spürbar schwächer bewertet waren. Ich tat mir auch bei den Siegen recht schwer und die Niederlage gegen Oberndorf und das Remis heute waren schwere Rückschläge. So wurde ich meiner Rolle als erhoffter Punktelieferant alles andere als gerecht.

Das Highlight der Saison war aber für mich Paul Kainberger: Nicht nur, dass es von seiner Person her eine Freude ist, ihn in der Mannschaft zu haben, er entwickelte sich auch spielerisch gewaltig weiter. Dass er in jeder Partie sein Maximum gab, war für ihn selbstverständlich. Dieser Einsatz wurde mit einer Ausbeute von 50% und vor allem mit dem Sieg in der letzten Runde (der Gegner hatte 1674 Elo!) belohnt. Gratulation Paul. Ich möchte ihm daher den inoffiziellen Titel „ASK-Nova Spieler des Jahres“ verleihen!

Bericht von Walter Haselsteiner

Mattighofen 3 - ASK Komet

2,5 : 2,5

In der Schlussrunde der Saison 2014/2015 trat ASK Komet als Erstplatzierte gegen den Tabellenzweiten aus Mattighofen an. Die Runde fand diesmal in der Neuen Mittelschule in Neumarkt statt. Hierzu standen zwei Räumlichkeiten zur Verfügung, in einem weiteren Raum in der Mitte war ein Buffet eingerichtet.

Die Ausgangslage war klar: Der Meistertitel kann von den Kometen eingefahren werden, sofern zumindest 1,5 Punkte erreicht werden.



Start der Kometen beim Entscheidungsspiel der 1. Nord gegen Mattighofen 3 von Vorne: Deszö – Werdecker, Boris – Feichtenschlager, Lemmi – Sycek, Alfred- Priewasser und Wolfgang – Kinzlinger;

Auf Brett 5 zwischen Mende und Kinzlinger war die gesamte Partie durch Zeitnot Kinzlingers geprägt, der für 15 Züge noch etwa 6 Minuten Zeit und zu diesem Zeitpunkt eine Stunde weniger Bedenkzeit als Mende hatte. Mit relativ monotonen, sich wiederholenden Zügen versuchte Kinzlinger über den 40. Zug zu kommen. Mende reklamierte dann den Klappenfall, die Klappe schien tatsächlich gefallen zu sein, er war laut seiner Notierung selber beim 40. Zug, der Gegner jedoch nicht. Dieser hatte in der eigenen Notierung einen Zug weniger, berief sich aber auf die fehlende Zugnotierung infolge Zeitnot.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass im Laufe einer Saison immer wieder verschiedene Modelle von Uhren verwendet werden, und vielleicht im Einzelfall - speziell bei älteren digitalen Uhren nicht klar ist, ob die Klappe nun gefallen ist oder nicht. Jedenfalls wurde die Partie nach einer Besprechung im Nebenraum ohne größere Prüfung wieder aufgenommen, wenngleich Mende dadurch etwas aus der Konzentration kam. Schließlich einigte man sich kurz vor dreistündiger Spieldauer bei jeweils fünf Bauern, je einem (gleichfarbigen) Läufer und je zwei Türmen auf remis.

Am ersten Brett zwischen Tanczos und Werdecker war die Situation ähnlich. Beim 14. Zug hatte Werdecker ca. 4 Minuten Restbedenkzeit, Tanczos über eine Stunde mehr an Bedenkzeit. Die Stellung war im Zentrum mit je sieben Bauern trichterförmig verschachtelt, dazu hatte jeder noch einen (gleichfarbigen) Läufer und je zwei Türme. Tanczos bot im 33. Zug remis, als Werdecker nur mehr 18 Sekunden hatte. Dieser bestand darauf, dass Tanczos noch einen Zug machen solle, und spielte dann weiter ... Das Remisangebot hätte ja auch

vergleichsweise so erfolgen können, dass Tanczos (überraschend) remis bietet, einen Zug ausführt, die Uhr drückt und sich Werdecker in 18 Sekunden entscheiden müsste, das Angebot anzunehmen und dann noch 8 Züge bis zum 40. Zug zu spielen. Tanczos' Zug bewirkte dann den Verlust eines Bauern, infolge des Schlagens eines Bauern durch den Turm, wobei der an sich deckende Bauern gefesselt war. Tanczos konnte diesen Bauern dann wieder aufholen und war die Stellung zu diesem Zeitpunkt als remis anzusehen. Tatsächlich fiel dann bei Werdecker die Klappe vor dem 40. Zug. Vorher und zu diesem Zeitpunkt gab es (für rechtmäßig gehaltene) Informationen an die Spieler innerhalb der jeweiligen Mannschaft über den Stand der Zeit auf den Uhren (das im Detail zu schildern würde hier den Rahmen sprengen und ein Eingehen auf FIDE-Regeln sowie Regeln der TUWO erfordern). Aus diesem Grund und infolge angeblicher Erreichung des 40. Zuges gab es noch Diskussionen. Schließlich einigte man sich auf remis.

Nach dreieinhalb Stunden endete die Partie am zweiten Brett zwischen Gallob und Feichtenschlager remis, nachdem neben den Bauern nur mehr die Schwerfiguren am Brett waren. Gallob nahm in der Situation eines nahenden Vorteils für sich das gegnerische Remisangebot an, das nun den Meistertitel bedeutete.

Gleich darauf gab sich auch Bieniok, der einen Mehrbauern aufzuweisen hatte, nach anfänglicher Ablehnung eines Remisangebots von Priewasser mit einem Remis zufrieden.



Die hinteren Bretter: Kinzlinger-Mende, Priewasser-Bieniok und Sycek-Lemmerhofer;

In der längsten Partie des Nachmittags mit etwa vier Stunden einigten sich Lemmerhofer und Sycek auf Brett 3 in ausgeglichener Stellung und bei gleichwertigem Spielmaterial auf remis. Das fünfte Remis in dieser Runde bewirkte den Gesamtstand von 2,5:2,5 und damit das erste Remis in dieser Saison nach acht Mannschaftssiegen in Folge.

Das Fazit der Saison ist durchwegs positiv. Wie könnte es auch angesichts des Meistertitels anders sein? Die Kometen lagen ab der dritten Runde in Führung, in der ersten und zweiten Runde lagen noch Mattighofen 3 und SIR Rochade aufgrund überdurchschnittlich hoher Siege mit jeweils 4,5 Punkten gegen Ranshofen 6 voran.

Bereits in der Saison 2013/2014 wurde ASK Komet Zweiter hinter Mattighofen 3, wobei sich 12:17 Mannschaftspunkte und 26,5:30 Einzelpunkte gegenüber standen. Von den 45 Partien der heurigen Saison wurden 22 gewonnen, 19 mal remisiert und nur 4 verloren. In den neun Runden gab es 8 Mannschafts-siege und ein Remis. Die 17 Mannschaftspunkte sind gemeinsam mit Mattighofen 3 in der Saison 2013/2014 Rekord seit der Saison 2008/2009 (bezüglich früherer Zeiten müsste man in Archiven nachschauen). Zuvor erreichte RMS Remic Group Pjesak 2012/2013 15 Mannschaftspunkte, 2011/2012 ASK Komet (in völlig anderer Besetzung) 11, 2010/2011 Ranshofen 4 (als Tabellenzweiter) 11, 2009/2010 ASK Stern 16 und 2008/2009 ASK Stars 14 Mannschaftspunkte.

Die 31,5 erzielten Punkte bedeuten ebenfalls Rekord seit der Saison 2008/2009, wobei hinsichtlich früherer Gesamtstände die Archive zu befragen wären. Mattighofen 3 erzielte 2013/2014 30, RMS Remic Group Pjesak 2012/2013 30,5, ASK Komet (in völlig anderer Besetzung wie jetzt) 2011/12 28,5, Oberndorf/ Laufen 2010/2011 26, ASK Stern 2009/10 31 und ASK Stars 2008/09 28,5 Einzelpunkte. In allen Jahren waren 10

Mannschaften in der 1. Nord im Einsatz, 2010/11 nur 9. Insgesamt kamen 8 Spieler zum Einsatz. Wie in der letzten Saison wurde auf Kontinuität gesetzt. 6 Spieler bestritten insgesamt 93% der Partien, in der vorherigen Saison war es sogar über 95%. Tanczos brachte es insgesamt auf neun Einsätze, Bieniok auf acht, Lemmerhofer und Kühleitner auf 7, Gallob auf 6, Mende auf 5, Stader auf 2 und Koller auf einen. Besetzungsprobleme gab es kaum, manchmal gab es aufgrund taktischer Überlegungen auch einen Überhang an Spielwilligen. Besonderer Dank gilt auch Boris Gallob, der auch in Kärnten im Einsatz ist, und mehrfach bei Terminkollision den Kometen den Vorzug gegeben hat. Rein nach Statistik ist zu erwähnen, dass die Mannschaft international besetzt ist, wobei Mende und Bieniok aus Deutschland stammen, Tanczos aus Ungarn. Sie haben zusammen insgesamt 22 der 45 Partien gespielt, somit knapp die Hälfte aller Partien. Von den 31,5 Punkten trug Tanczos 7 Punkte bei und ist damit der erfolgreichste Spieler. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass er als 1er-Brett-Spieler in keiner der neun Runden verloren hat und nun auch ein Thema für den Schild des Unbesiegbaren werden könnte. Auf Tanczos folgen mit je 5 Punkten Gallob, Lemmerhofer und Kühleitner, Bieniok mit 4,5, Mende mit 3,5, Koller mit einem und Stader mit 0,5 Punkten. Danke an die gesamte Mannschaft für die grundsätzliche Spielbereitschaft während der gesamten Saison und den vollen Einsatz in den jeweiligen Partien!

Bericht von Markus Kühleitner

EINZELERGEBNISSE ASK Komet (Ø1762 - 31,5 PU / 17 MP)

NR	NAME	ELO	ØG	RP	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%
1	Tanczos Dezsoe	1710	1763	2091	½	1	½	1	1	½	1	1	½	7,0	9	77,8
2	Gallob Boris Mag.	1919	1685	2071	1	1				1	½	1	½	5,0	6	83,3
3	Lemmerhofer Manfred	1729	1565	1952	½			½	1	½	1	1	½	5,0	7	71,4
4	Bieniok Alfred	1772	1433	1746	1	½	1	0	0		½	1	½	4,5	8	56,3
5	Mende Wolfgang	1678	1507	1949		½		1		½		1	½	3,5	5	70,0
6	Kühleitner Markus Mag.	1553	1436	1937	1	1	½	½	1	1	0			5,0	7	71,4
7	Stader Stefan	0	1649				½		0					0,5	2	25,0
8	Koller Karl	1576	1694				1							1,0	1	100
GESAMT bzw. Ø		1705	1592	1958	4	4	3½	3	3	3½	3	5	2½	31,5	45	70,0
					ASK Nova	Oberndorf/L.	Z. Neumarkt	Ranshofen 6	SIR Diagonal	Trimmelkam	SIR Rochade	Ranshofen 5	Mattighofen 3			

EINZELERGEBNISSE ASK Nova (Ø1787 - 18 PU / 6 MP)

NR	NAME	ELO	RP	ØG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%
1	Lederer Anatol	1803	1705			1	½					-		1,5	2	75,0
2	Maringer Georg	1704	1826	1771	½			0	1				0	1,5	4	37,5
3	Medina Miguel	1699	1724	1746	0	½		½		0	½	1	0	2,5	7	35,7
4	Haselsteiner Walter	1786	1633	1875	½	½		½	1	1	0	1	½	5,0	8	62,5
5	Böhm Thomas	1412	1628	1395	0	0	½		0	0	0		0	0,5	7	7,1
6	Zechner Rene	1471	1620				½	0						0,5	2	25,0
7	Haselsteiner Max	1254	1465	1607	0	0	0	0	½	1				1,5	6	25,0
8	Kainberger Paul	1295	1600	1774			½		½		0	½	1	2,5	5	50,0
12	Veigl Wilhelm	1943	1528	2024						1	1	½		2,5	3	83,3
GESAMT bzw. Ø		1596	1637	1742	1	2	2	1	3	3	1½	3	1½	18,0	44	40,9
					ASK Komet	SIR Diagonal	Trimmelkam	Mattighofen 3	SIR Rochade	Ranshofen 5	Oberndorf/L.	Z. Neumarkt	Ranshofen 6			

2. KLASSE STADT – 10. RUNDE

BR	TITEL	UNION HALLEIN 3	ELO	TITEL	ASK EVERGREEN	ELO	1,5 : 2,5
1		Herbst Gottfried	1325		Maier Günther	1436	0 : 1
2		Seidl Armin Dr.	1603		Koller Karl	1576	½ : ½
3		Valjevac Aziz	1504		Aichinger Herbert	1514	0 : 1
4		Baldemair Helmut	1361		Kohlweis Walter	1379	1 : 0

BR	TITEL	SIR SÜDOST	ELO	TITEL	ASK POST SV 2	ELO	2,5 : 1,5
1		Lechner Leopold Dkfm.	1525		Zechner Rene	1471	1 : 0
2		Schimak Josef	1365		Neuwirth Manfred	OZ	0 : 1
3		Pacher Hermann	1345		Weinguny Bruno	1304	½ : ½
4		Davenport Patrick	1246		Radosevic Florian	OZ	1 : 0

BERICHT ZUR 10. RUNDE

Spielfrei waren die Schachfreunde Trumersee

BR	Union Bergheim	Zukunft Hallein	0,5:3,5
1	Schoissingeyer Joh.	Kipman Felix	0 : 1
2	Sluga Stefan	Rosenlechner Gerh.	0 : 1
3	Söllei Phillip	Kipman Filip	½ : ½
4	Ferner Tobias	Schlager Christian	0 : 1

BR	Seekirchen	SIR Chessnuts	2,5:1,5
1	Költringer Josef j.	Mörwald Miriam	½ : ½
2	Mösl Felix	Sauberer Willi	½ : ½
3	Bruckmoser Franz	Schosseler Jean P.	½ : ½
4	Költringer Josef s.	Mörwald Magdalena	1 : 0

BR	SIR Lehrer	Golling/Rif 2	2,5:1,5
1	Kaiser Manfred	Scherer Christine	½ : ½
2	Sniesko Robert	Rothensteiner G.	1 : 0
3	Kliegl Julian	Kohlbauer Josef	0 : 1K
4	Fruhstorfer Heinz	Herndl Gerhard DI.	1 : 0

ASK Evergreen gewinnt 2,5:1,5 gegen Union Hallein 3, ASK Post SV 2 verliert gegen SIR Südost 1,5:2,5

Trotz relativ gut aufgestellter Mannschaft verliert ASK Post SV 2 gegen SIR Südost mit 1,5:2,5. Punktegarant war einmal mehr Manfred Neuwirth, der im 4. Spiel der Saison den 4. Sieg einfuhr. Besser erging es den Evergreens, die 2,5:1,5 gegen Union Hallein 3 gewannen. Mit dem Titelgewinn wird es heuer zwar nichts, aber der 4. Tabellenrang zeugt von einer soliden Saison.



Nach längerer Pause wieder mit dabei war Florian (v.l.) Radosevic, er verlor leider gegen Patrick Davenport.



Dr. Lechner blieb gegen Rene Zechner (r) erfolgreich, Papa Neuwirth steuerte dafür einen ganzen Punkt bei.

2. KLASSE STADT – SCHLUSSRUNDE

BR	TITEL	ASK Post SV 2	ELO	TITEL	Union Hallein 3	ELO	0,5 : 3,5
1		Radosevic Florian	0		Hohmeister Horst	1561	½ : ½
2		Lackner Rudolf	1357		Valjevac Aziz	1504	0 : 1
3		Posch Manfred	1179		Baldemair Helmut	1361	0 : 1
4		Höllbacher Helmut	1460		Herbst Gottfried	1325	0 : 1

BR	TITEL	ASK Evergreen	ELO	TITEL	SF Trumer Seen	ELO	3 : 1
1		Mösenlechner Willi	1599		Strasser Franz	1505	½ : ½
2		Maier Günther	1436		Meisl Walter	1138	½ : ½
3		Koller Karl	1576		Langwieder Juliane	1140	1 : 0
4		Haselsteiner Max	1254		Miljkovic Zivadin	0	1 : 0

BERICHT ZUR 11. RUNDE

Spielfrei waren Seekirchen

BR	SIR Chessnuts	Union Bergheim	2,5:1,5
1	Karibasic Admir	Patscheider Rudolf	0 : 1
2	Mörwald Magdalena	Schörghofer Harald	1 : 0
3	Schosseler Jean P.	Söllei Phillip	½ : ½
4	Mörwald Miriam	Sluga Stefan	1 : 0

BR	Golling/Rif 2	SIR Südost	1 : 3
1	Gagic Djordje	Pacher Hermann	0 : 1k
2	Lazarevic Dejan	Schimak Josef	0 : 1
3	Herndl Gerhard DI.	Davenport Patrick	1 : 0
4	Ljubic Franjo	Lechner Leopold	0 : 1

BR	Zukunft Hallein	SIR Lehrer	3 : 1
1	Rosenlechner Gerh.	Kaiser Manfred	½ : ½
2	Kipman Felix	Kliegl Julian	1 : 0
3	Schlager Christian	Lippmann Andreas	½ : ½
4	Kipman Filip	Fruhstorfer Heinz	1 : 0

ASK Evergreen gewinnt gegen Trumersee 3:1 und ASK Post SV 2 verliert 0,5:3,5 gegen Union Hallein 3

ASK Evergreen, die erfolgsverwöhnten "Dauermeister" der letzten Jahre, mussten ihre Titelambitionen heuer schon bald abschreiben - zu konstant (gut) spielten die Newcomer SIR Chessnuts und vor allem die routinierte Seekirchen-Mannschaft, die auch Meister wurde. Mit dem 3:1 Sieg in der letzten Runde sicherten sich die Evergreens aber den 3. Platz ab, mit dem sie letztlich sehr zufrieden sein können.

Der ASK Post SV 2 verlor zwar erneut hoch, aber das "Mindestziel" nicht Letzter zu werden wurde mit Platz 9 dennoch geschafft. Die Stimmung in der Mannschaft und der Führung von Bruno Weinguny blieb trotz der ständigen Personalrochaden immer sehr positiv, auch Niederlagenserien konnten den Kampfegeist der Truppe nicht erschüttern. Einen tollen Einstand gab es für Papa Manfred Neuwirth, der alle vier gespielten Partien für sich entscheiden konnte.

2. KLASSE STADT - ENDTABELLE SAISON 2014/15

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	PU	%
1	Seekirchen	2½	3½	2	2	2	4	2½	4	3	4	17	29,5	73,8	
2	SIR Chessnuts	1½	3	2	3½	2½	2½	2	3	4	3	16	27,0	67,5	
3	ASK Evergreen	½	1	2½	2½	2	3½	2½	4	3	3½	15	25,0	63,8	
4	SIR Südost	2	2	1½	2½	2½	3	3	2½	3½	2	15	24,5	62,5	
5	Union Hallein 3	2	½	1½	1½	2	1	3	3½	2½	4	10	21,5	53,8	
6	Union Bergheim	2	1½	2	1½	2	½	3	1½	3	3	9	20,0	50,0	
7	Zukunft Hallein	0	1½	½	1	3	3½	3	2½	2½	2	11	19,5	48,8	
8	SIR Lehrer	1½	2	1½	1	1	1	1	3½	2	2½	6	17,0	42,5	
9	ASK Post SV 2	0	1	0	1½	½	2½	1½	½	3	2	5	12,5	31,3	
10	SF Trumer Seen	1	0	1	½	1½	1	1½	2	1	3	3	12,5	31,3	
11	Golling/Rif 2	0	1	½	2	0	1	2	1½	2	1	3	11,0	25,0	

2. STADT 2014/2015 – EINZELERGEBNISSE ASK EVERGREEN

BR	NAME	EloN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PU	PA	%	EloØ	RP
1	Koller Karl	1576	S	1	½	0	½	½	1	1	½	1	6,0	9	66,7	1507	1641	
2	Kühleitner Markus Mag.	1553	P	1	1	1	1	1					5,0	5	100,0	1219	2019	
3	Aichinger Herbert	1514	I	1	1	+	0	0	1		1		4,0	6	66,7	1314	1409	
4	Kohlweis Walter	1379	E	1			0			½	0		1,5	4	37,5	1458	1393	
5	Mösenlechner Willi	1599	L		½		0			½		½	1,5	4	37,5	1558	1471	
6	Maier Günther	1436	F		1	1	0	½		½	1	½	4,5	7	64,3	1297	1419	
7	Ablinger Josef	1420	R					0					0,0	1	0,0	1274		
8	Stader Stefan	OZ	E						0				0,0	1	0,0	1545		
9	Haselsteiner Max	1254	I						½			1	1,5	2	75,0	1280		
GESAMT bzw. Ø				4	3,5	3,5	1	0,5	2	2,5	2,5	2,5	3	24,0	39	61,5	1386	
			Freilos	Wastwirt	Golling	Hallein Z.	Chessnuts	Seekirche	Bergheim	SIR Lehrer	Südost	U. Hallein	Trumersee					

2. STADT 2014/2015 – EINZELERGEBNISSE ASK POST SV 2

BR	NAME	EloN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PU	PA	%	EloØ	RP
1	Zechner Rene	1471	1	0	S	0	0	0	1		0			2,0	7	28,6	1528	1370
2	Lackner Rudolf	1357	1	0	P	1	0	0	½	0		0		2,5	8	31,3	1366	1225
3	Weinguny Bruno	1304	1		I		½		0	0	½	½		2,5	6	41,7	1256	1199
4	Kocher Cisca	1096	0		E	0		0		0				0,0	4	0,0	1251	536
5	Kainberger Paul	1295		0	L		1	0						1,0	3	33,3	1372	1160
6	Posch Manfred	1179		0	F		0		0		0			0,0	5	0,0	1439	667
7	Neuwirth Manfred	OZ			R	1		1		1		1		4,0	4	100,0	1363	2163
8	Radosevic Florian	OZ			E							0	½	0,5	2	25,0	1404	
9	Höllbacher Helmut	1460			I							0		0,0	1	0,0	1325	
GESAMT bzw. Ø			3	0		2	1,5	1	0	2,5	0,5	1,5	0,5	12,5	40	31,3	1377	
			Trumersee	Evergreen	Freilos	Golling	Z. Hallein	Chessnuts	Seekirche	Bergheim	SIR Lehrer	Südost	U. Hallein					



AUSSCHREIBUNG DES ASK SOMMERCUP 2015

Termin: 1. Runde am Mittwoch, 15. Juli 2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Gasthof Wastwirt, Rochusgasse 15
Anmeldung: direkt am Abend vorort
Nenngeld: keines



Ausschreibung des ASK Sommercup 2015 im Detail

Teilnehmer: Alle interessierten Schachspieler – vom Anfänger bis zum Profi. Auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Termine: Gespielt wird an folgenden Mittwochen: 15., 22. und 29. Juli sowie 19. und 26. August, Beginn der 1. Partie jeweils um 19:00 Uhr;

Ort: Spiellokal ist der **Gasthof Wastwirt**. Im Turnierraum gilt der Nichtraucherschutz.

Modus: Gespielt werden an den insgesamt 5 Terminen jeweils 3 Schnellschachpartien mit einer Bedenkzeit von **20min+5sec/Zug**, gesamt also 15 Runden.

1. Partie: Start um 19.00 Uhr
2. Partie: Start um 20.00 Uhr
3. Partie: Start um 21.00 Uhr

Man kann in jeder Runde ein-, bzw. nach jeder Runde auch aussteigen. Ende zwischen 21:30 und 22:00 Uhr. Kein Schreibzwang!

Auslosung: Die Paarungen eines Abends werden wie folgt vom jeweiligen Turnierleiter gesetzt bzw. gelöst:

- + Möglichst gleich starke Spieler ("Elo-Nachbarn") sollen gegeneinander spielen
- + Es gilt die Schnellschach- Elozahl, falls nicht vorhanden die nationale Elozahl
- + Spieler ohne Elozahl werden vom Turnierleiter auf ihre Spielstärke geschätzt
- + Die Farben werden von den Spielern bei ihrem ersten Aufeinandertreffen gelöst
- + Es können maximal 2 Partien zweier Spieler gegeneinander gesetzt werden (W+S!)
- + Bei ungerader Anzahl der Teilnehmer bestimmt der Turnierleiter einen Spieler, der ein Freilos erhält (=1 Punkt)
- + Ein Spieler kann maximal ein Freilos im Turnier erhalten

Nenngeld: keines

Voranmeldung: nicht unbedingt notwendig; Eventuelle Fragen bitte an Turnierleiter Gernot Neuwirth (gernot.neuwirth@inode.at)

Der ASK-Vorstand freut sich auf Deine Teilnahme!



AUSSCHREIBUNG DES ASK-KLUBMEISTER-SIMULTAN

Termin: Mittwoch, 20. Mai 2015, Beginn 19:00 Uhr

Ort: Gasthaus Wastlwirt, Rochusgasse 21

Anmeldung: direkt am Abend vor Ort

Nenngeld: keines

Modus: Lukas Prüll, der neue ASK Klubmeister 2015, bestreitet heuer den beim ASK schon traditionellen Simultanwettkampf gegen ASK-Spieler und Gäste. Der Fairness halber sollen vorwiegend Spieler aus der 1. und 2. Klasse sowie maximal noch der Landesliga B unseren Mehrfach-Klubmeister fordern. Der aktuelle Klubmeister hat wie gewohnt auf allen Brettern Weiß (außer er wünscht es anders) und kann vom Spieler, an dessen Brett er kommt, unmittelbar einen Zug einfordern.



Die Mannschaftsführer der 1. und 2. Klassen sowie der Landesliga B-Mannschaften sollen bitte ihre Spieler zur Teilnahme (gute Trainingsmöglichkeit!) motivieren. Turnierleiter ist Gernot Neuwirth.

Der ASK-Vorstand wünscht unserem neuen Klubmeister viel Glück bei diesem harten Kampf, denn es werden alle versuchen ihn zu schlagen!



Ausschreibung der ASK-2015 Mannschaftsblitzmeisterschaft

Termin: Mittwoch, den 24. Juni 2015, Beginn 19:00 Uhr

Ort: Gasthof Wastlwirt, Rochusgasse 15, 5020 Salzburg

Modus: Jede ASK Mannschaft (jeweils 4 Spieler) aus den Mannschaftsmeisterschaften tritt gegen jede andere an; die Aufstellung erfolgt nach Kaderlisten (1. Brett gegen 1. Brett, 2. Brett gegen 2. Brett ...). Gastspieler befreundeter Vereine aus der gleichen Spielklasse können eingesetzt werden. Das Turnier wird mit Hin- und Rückrunde ausgetragen (max. 14 Runden)



Handicap: Eine Partie dauert 2x5 (10 Minuten); treffen zwei Mannschaften aus der gleichen Liga zusammen, beträgt die Bedenkzeit jeweils 5 Minuten, trifft eine Mannschaft auf eine Mannschaft aus der nächst höheren Liga, erhalten die Spieler der unteren Liga 1 Minute mehr Bedenkzeit, die der höheren Liga 1 Minute weniger (z. B. LLB- Spieler mit 6 Minuten Bedenkzeit gegen LLA-Spieler mit 4 Minuten Bedenkzeit). Bei zwei Klassen Unterschied betragen die Gut- bzw. Abschriften jeweils 2 Minuten (also z. B. 1. Klasse-Spieler mit 7 Minuten gegen LLA- Spieler mit 3 Minuten).

Das Siegerteam ist **ASK-Mannschafts-Blitzmeister 2015!**

Bitte meldet euch bald bei euren Mannschaftsführern!

Turnierleiter ist Walter Hattinger

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der ASK-Vorstand!



AUSSCHREIBUNG DES ASK-BLITZCUP 2015

Veranstalter: Allgemeiner Schachklub Salzburg

Spielort: **Gasthof Wastwirt**, Klublokal des ASK, Rochusgasse 15, 5020 Salzburg
Im Turniersaal herrscht Rauchverbot.

Termine: Von Februar bis November jeden ersten **Mittwoch** im Monat, Spielbeginn ist pünktlich um **19:30 Uhr**.

01. Runde 04.02.	02. Runde 04.03.	03. Runde 01.04.	04. Runde 06.05.
05. Runde 03.06.	06. Runde 01.07.	07. Runde 05.08.	08. Runde 02.09.
09. Runde 07.10.	10. Runde 04.11.		

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: An jedem Abend wird ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt; bei weniger Teilnehmern wird die Anzahl der Runden der Anzahl der Teilnehmer entsprechend reduziert. Die Auslosung erfolgt mittels Swiss-Manager.

Bedenkzeit: **3 Minuten je Spieler plus 2 Sekunden je Zug!**

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die acht besten Ergebnisse werden für die Gesamtwertung berücksichtigt.
Zweitwertung: die erspielten Punkte, Drittwertung: Anzahl der Siege.

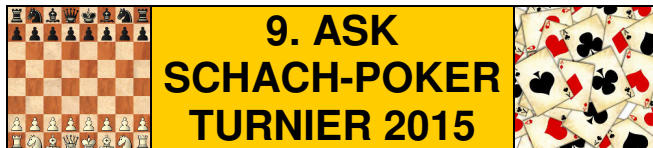
1.Platz: 30 WP	8.Platz: 14 WP	15.Platz: 6 WP
2.Platz: 27 WP	9.Platz: 12 WP	16.Platz: 5 WP
3.Platz: 24 WP	10.Platz: 11 WP	17.Platz: 4 WP
4.Platz: 22 WP	11.Platz: 10 WP	18.Platz: 3 WP
5.Platz: 20 WP	12.Platz: 9 WP	19.Platz: 2 WP
6.Platz: 18 WP	13.Platz: 8 WP	20.Platz: 1 WP
7.Platz: 16 WP	14.Platz: 7 WP	alle weiteren 1 WP

Nenngeld: Für nicht ASK-Mitglieder und Gäste € 2,-

Preise: Sachpreise für die ersten drei in der Gesamtwertung sowie für die ersten der Kategorien: **U1950 / U1750 / U1550** Elo (es wird pro Spieler nur ein Preis vergeben).
Für die Kategoriepreise gilt die ASK interne Blitzschach Eloliste (Stand 1/2015), dann die Turnierschach Eloliste des ÖSB (Stand 1/2015). Spieler ohne Elozahl werden von der Turnierleitung eingestuft.

Für den ASK Salzburg

Obmann Reinhard Vlasak



AUSSCHREIBUNG LEM 2015

Termine:

Schach: Mittwoch 03.06.2015, Beginn 19:30 Uhr

Pokern: Mittwoch 17.06.2015, Beginn 18:00 Uhr

Blitzturnier:

Mittwoch 03. Juni 2015 pünktlich um 19:30 Uhr im Gasthof Wastlwirt im Rahmen des ASK Blitzcup. Das Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System und mit einer Bedenkzeit von 3 Minuten plus 2 Sekunden je Zug gespielt.

Pokern:

Mittwoch, 17. Juni 2015 um 18Uhr im Gasthof Wastlwirt mit der Vorrunde (nur, wenn mehr als 11 Spieler teilnehmen: zwei Tische mit den Teilnehmer gleichwertig aufgeteilt nach den Ergebnissen vom Blitz. Beim Tisch mit der geraden Spieleranzahl werden noch 1000 Chips unter den Spielern verteilt). Danach ein Finaltisch, wobei die jeweils 4 verbleibenden Spieler im Final Table (die Blinds hier werden nach Zahl der Teilnehmer festgelegt z.B. 250/500; Erhöhung alle 20 Minuten) mit den bisher erspielten Chips um den Turniersieg spielen.

Gespielt wird Texas Hold'em, No Limit: Jeder Teilnehmer startet mit 1000 Chips + 300 pro Punkt im Blitzturnier! Die Blinds bleiben eine Tischrunde bei 10/25 und werden dann alle 20 Minuten erhöht auf 25/50; 50/100; 100/250; 250/500; 500/1000 usw.!

Nenngeld:

€ 10,- für die Teilnehmer an beiden Turnieren - wird vor dem Blitzturnier eingehoben und zur Gänze ausgespielt

Preise:

1. Platz 50%, 2. Platz 25%, 3. Platz 15%, 4. Platz 10% des Nenngelds;

Der bestplatzierte ASK-Teilnehmer ist offizieller ASK-Schach-Poker-Meister 2015;

Anmeldung:

(ab 19.00 Uhr vor dem Blitzturnier) oder am besten vorab entweder telefonisch unter 0664 / 1784482 bzw. per Mail an klaus.thalhammer@sbg.at;

Turnierleitung:

Schach: laut Ausschreibung beim ASK Blitzcup; Poker: Anatol Lederer und Gesamtleitung: Klaus Thalhammer;

Sieger im Vorjahr war Gerhard Böhm, der ASK - Titelverteidiger ist Michael Untersteiner

Termin: Samstag, 20. Juni 2015

Veranstaltungsort: Vereinslokal des SK Pjesak, PSV Stube, Frohnburgweg 5, 5020 Salzburg

Teilnehmer: Zum Turnier sind alle interessierten Schachspieler eingeladen. Bei 10 oder mehr Teilnehmern U-18 wird eine eigene ASKÖ-Jugend-Landesmeisterschaft durchgeführt!

Veranstalter: SV Schwarzach in Zusammenarbeit mit SK Pjesak

Modus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 15 Minuten plus 5 Sekunden pro Zug, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang!

Wertung: Bei Punktegleichheit entscheidet die Buchholzwertung, modifizierte Buchholzwertung mit einem Streichresultat und die Sonneborn-Berger-Wertung. Die Auswertung erfolgt mit dem Programm „Swiss-Manager“. Das Turnier zählt für die österreichische Elowertung im Schnellschach.

Nenngeld: Das Nenngeld beträgt pro Spieler € 5.-; für Studenten und Senioren beträgt das Nenngeld € 3.-; Schüler und Jugendliche U-18 zahlen kein Nenngeld.

Nennungsschluss: 13:45 h, Turnierbeginn um 14 Uhr. Der SV Schwarzach bittet alle Teilnehmer sich bereits bis zum Vortag per Email anzumelden!

Anmeldung: per Email an: rvlasak@applied-biotech.at

Preise: Der Sieger erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeister 2015“. Die beste Dame erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeisterin 2015“. Die besten Jugendlichen U-18, U-16, U-14 und U-12 erhalten den Titel „ASKÖ Jugendlandesmeister 2015“ in der entsprechenden Alterskategorie.

Der bestplatzierte Spieler eines Salzburger ASKÖ-Vereins ist für die Teilnahme an der ASKÖ Bundesmeisterschaft qualifiziert, die vom 29.08. - 06.09.2014 im Rahmen des Styria Chess Open in Unterpremstätten bei Graz statt.

Reinhard Vlasak	Juro Ljubic	Jan Häuslmann
TL & ASKÖ LR	SV Schwarzach	ASKÖ Salzburg

ASK TERMINPLAN – SOMMER 2015

MAI 2015

MI	06.05.	ASK Blitzcup 2015 - 4.Turnier ab 17h Kindertraining	19:30h
MI	13.05.	Klubfeier 60 Jahre ASK Salzburg	17:00h
SO	17.05.	Salzburger Landescup 2015 in Mattighofen	09:45h
MI	20.05.	Klubmeistersimultan ab 17h Kindertraining	19:00h
MI	27.05.	ASK Jahreshauptversammlung 2015	19:00h

JUNI 2015

MI	03.06.	ASK Blitzcup 5.Turnier (=Schach-Pokern 1.Teil) ab 17h Kindertraining	19:30h
MI	10.06.	Schulungs- und Trainingsabend ab 17h Kindertraining	19:00h
MI	17.06.	ASK Pokerturnier (=Schach-Pokern 2.Teil) ab 17h Kindertraining	19:00h
SA	20.06.	ASKÖ Landeseinzelmeisterschaft, PSV Stube, Frohnburgweg 5, Salzburg	13:45h
MI	24.06.	ASK Mannschaftsblitzturnier ab 17h Kindertraining	19:00h

JULI 2015

MI	01.07.	ASK Blitzcup 2015 – 6.Turnier ab 17h Kindertraining	19:30h
MI	08.07.	Schulungs- und Trainingsabend	19:00h
MI	15.07.	ASK Sommercup – Runde 1 bis 3	19:00h
MI	22.07.	ASK Sommercup – Runde 4 bis 6	19:00h
MI	29.07.	ASK Sommercup – Runde 7 bis 9	19:00h

AUGUST 2015

MI	05.08.	ASK Blitzcup 2015 - 7.Turnier	19:30h
MI	12.08.	Schulungs- und Trainingsabend	19:00h
07.08. - 14.08. ASK Sommer Open Besuch - diesmal geht es nach Prag			
MI	19.08.	ASK Sommercup – Runde 10 bis 12	19:00h
MI	26.08.	ASK Sommercup – Runde 13 bis 15	19:00h



STADT : SALZBURG



Raiffeisen
Meine Bank



IMPRESSUM

Herausgeber: Allgemeiner Schachklub Salzburg ZVR-Zahl 145 538 835

Vereinsanschrift: Dr. Reinhard Vlasak, Kreuzbrücklweg 21, 5020 Salzburg

rvlasak@applied-biotech.at Telefon Privat: 0662/832144 Mobil: 0664/4032846

Redaktion: Robert Rettenbacher, Augasse 3, 5081 Anif; Mail: roschach@aon.at

Bank: Raiffeisenverband Salzburg BLZ 35000 | Allgemeiner Schachklub Salzburg

Konto Nr.: 6100903 | IBAN: AT34 3500 0000 0610 0903 | BIC: RVSAAT2S

Die ASK-Homepage findet man unter <http://schachklub.ws>

RAIFFEISEN - WERBUNG